SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

+ IKARUS-POST = **Zusammenlegung von „MarMorHut“ und „IKARUS-POST“**

1/2017 | **Juni/Juli/August** | **1. Jahrgang** | **kostenfrei**

Aus zwei wird eins

Was es im Chemnitzer Süden Neues gibt

Aus zwei wird eins – das gilt gleich im doppelten Sinn. Aus zwei Quartiersmanagements wurde ein Stadtteilmanagement, sein Domizil hat es im Ikarus-TREFF auf der Dr.-Salvador-Allende-Straße 34. Schauen Sie mal vorbei. Stadtteilmanager Thomas Rosner und seine Assistentin Laura Stellbrink freuen sich auf Ihren Besuch.

Und aus zwei Stadtteilzeitungen wurde eine. Manche werden sie schon vermisst haben, denn „MarMorHut“ und „Ikarus-POST“ gab es fast ein halbes Jahr lang nicht mehr. Nun halten Sie das erste Mal die neue Zeitung in Ihren Händen. Sie heißt „SÜDBLICK“, wofür sich die meisten der Teilnehmer am Namenswettbewerb und der Redaktionskreis aussprachen, nachdem ein weiterer Favorit („Fritz“) ausschied, weil der Name geschützt ist.

Der „SÜDBLICK“ erscheint vierteljährlich, immer am ersten Donnerstag, also das nächste Mal wieder am 7. September. Er informiert Sie über das, was im Chemnitzer Süden passiert, was realisiert oder demnächst geplant ist und wo Ihre Teilnahme oder Mitsprache besonders willkommen ist. Außerdem lesen Sie, welche Veranstaltungen und Projekte die einzelnen Einrichtungen für unterschiedlichste Interessen anbieten.

MARMORHUT

Stadtteilzeitung für Markersdorf, Morgenleite, Hutholz
33. Ausgabe, Januar bis März 2017
Herausgeber: SSA - Sächsische Sozialakademie gemeinnützige GmbH

Wir sagen tschüss und danke schön.....

..... doch es gibt ein Wiederseh'n!

IKARUS-POST

Stadtteilzeitung für Kappel/Helbersdorf

Was Förderprogramme im Heckert-Gebiet bewirkten

Europäischer Sozialfonds bietet ab 2017 neue Möglichkeiten

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Stadtteilfest am Ikarus-Boulevard lädt am 19. August ein Seite 2

Wer die beiden Neuen im Ikarus-TREFF sind Seite 3

Gemeinwesenarbeit soll Lebensqualität verbessern Seiten 3/4

Bürgernetzwerk: Ballonfest für 2018 geplant Seite 4

ESF-Projekte: Teilnehmer sind herzlich willkommen Seite 5

Attraktiver Wohnungsneubau in Hutholz-Süd Seite 10

30 Jahre Hutholz-Chor – Festkonzert zum Jubiläum Seite 11

Sparkasse muss bleiben – Schließung nicht letztes Wort Seite 12

Haus der Begegnung: Angebote für jedes Alter Seite 13

Fußgängerzone Morgenleite wird weiter saniert Seite 14

Umgestaltung des Wenzel-Verner-Platzes im Herbst Seite 15

Neu in Kappel: Aktiv-Treff für Groß und Klein Seite 16

Caritas: Familienpaten dringend gesucht Seite 20

Freizeittipps, Veranstaltungen und Termine ab Seite 25

Neuer Termin, wie gewohnt gute Unterhaltung!

Das diesjährige Stadtteilfest für Kappel und Helbersdorf findet wieder am Ikarus-Boulevard statt. Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler Einrichtungen aus den Stadtteilen, die das Fest in gewohnter Tradition unterstützen. Es wird spannende Musik- und Tanzeinlagen, interessante Bastel- und Spielangebote, ein tolles Bühnenprogramm sowie kulinarische Abwechslung geboten. Viele verschiedene Stände, Hüpfburgen und schöne Aktionen locken und laden zum Mitmachen ein. Die Rasenfläche neben dem Ikarus-Boulevard wird dabei wieder zum Festplatz für Groß und Klein.

Seien auch Sie dabei und besuchen Sie uns am 19. August, 14:00 – 17:30 Uhr!

Bürgersprechstunde mit Ines Saborowski-Richter im Ikarus-TREFF

Am **20. Juni** und am **22. August** lädt CDU-Stadträtin und Landtagsabgeordnete Ines Saborowski-Richter **ab 18:30 Uhr** zur Bürgersprechstunde in den Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, ein.

Bürgersprechstunden bei **Peter Patt**

Der Landtagsabgeordnete Peter Patt (CDU) lädt zum persönlichen Gespräch ein:

23. Juni, 8-10 Uhr, K&S Seniorenresidenz (Clubraum), Bruno-Granz-Str. 72, und am

9. August 2017, 16-18 Uhr, Vita-Center (Themencafé, obere Ladenstraße).

Weitere Sprechstunden n.V.:
Tel. 0371-3560594 oder
chemnitz@peter-patt.de

Stellenausschreibung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD)

Der Chemnitzer Tafel e. V. ist ein im Jahr 1997 gegründeter Verein, dessen Ziel darin besteht, nicht mehr benötigte Lebensmittel, Hygienebedarf u. ä. zu sammeln und an Bedürftige weiterzugeben. Unsere Vereinsräume befinden sich in der Zwickauer Straße 247 in Chemnitz, wo wir auch unsere Ausgabestelle betreiben.
Der maßgebliche Teil unserer Arbeit wird von ehrenamtlichen sowie einigen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) tätigen Mitarbeitern getragen.

Für den BFD suchen wir kurzfristig

- **eine(n) Fahrer(in)**
  sowie
- **Helfer(innen) für Lebensmittelvorbereitung und Lagertätigkeiten.**

Die Tätigkeit ist auch für Rentner und Vorruheständler geeignet.
Falls Sie sich durch diese Ausschreibung angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit unserer Geschäftsführerin Frau Fiedler telefonisch unter 0371 4323225 oder per E-Mail: info@chemnitzer-tafel.de Kontakt aufnehmen.

Chemnitzer Tafel e. V.,
Zwickauer Straße 247,
www.chemnitzer-tafel.de

Die Neuen im TREFF

AWO Kreisverband Chemnitz ist Träger für Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

2016 sind die bisherigen Förderprogramme für das ehemalige Heckert-Gebiet ausgelaufen. Die Stadt Chemnitz hatte bereits 2015 die Aufnahme in das EU-Förderprogramm zur „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung 2014 – 2020“ (EFRE/ESF) vorbereitet und erhielt Mitte 2016 die Rahmenbewilligung. Somit werden jetzt in Chemnitz zwei verschiedene Quartiere, unter ihnen das Gebiet „Chemnitz Süd“, welches das ehemalige Heckert-Gebiet beinahe komplett umfasst, aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Aus den beiden Quartiermanagements im ehemaligen Heckert-Gebiet, eines für die Stadtteile Markersdorf, Morgenleite und Hutholz, das andere für Kappel und Helbersdorf, wurde jetzt ein Stadtteilmanagement. Dessen Sitz befindet sich im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Träger ist der AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Thomas Rosner und Laura Stellbrink sind die beiden Neuen im Stadtteilmanagement Chemnitz Süd.

Neuer Stadtteilmanager seit dem 1. März ist Thomas Rosner. 1983 in Karl-Marx-Stadt geboren und im Umland aufgewachsen, hat er an der Chemnitzer TU Soziologie mit Vertiefung Soziologie des Raumes studiert und seit seinem Abschluss als Diplom-Soziologe 2009 bei verschiedenen Trägern für soziale Projekte gearbeitet. Eine Station war die dreimonatige Arbeit im Quartiersmanagement der Stadtteile Markersdorf, Morgenleite und Hutholz. Dabei hat er sich Kenntnisse über das Gebiet und seine Akteure erworben und freut sich über die neue Herausforderung: „Ich will Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner sein und möchte bewährte Formate wie den Nachbarschaftsbrunch, die Stadtteilrunden, das Stadtteilfest oder Bürgerforen begleiten und weiterführen sowie neue etablieren. Mein Ziel ist es, dass sich die Bürger in ihrem Wohn- und Lebensumfeld wohlfühlen. Zudem werde ich die Arbeit der Stadtteilakteure unterstützen, vernetzen und koordinieren.“

Unterstützt wird er dabei von Laura Stellbrink. Sie hat Politikwissenschaft studiert und wird gemeinsam mit Thomas Rosner Aktivitäten planen und organisieren sowie das Netzwerk der Vereine und Akteure weiterentwickeln helfen. Die 26-Jährige leitet zudem das ESF-Projekt „Medienwerkstatt“ im Chemnitzer Süden.

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, 09119 Chemnitz
Ansprechpartner: Thomas Rosner
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de
Telefon: 0371 3342482
Sprechzeiten:
Ikarus-TREFF: Dienstag 15 bis 17:30 Uhr, Freitag 9 bis 11:30 Uhr,
Bürgertreff „bei Heckerts“:
12. Juni und 7. August, 16 bis 17 Uhr
Haus der Begegnung:
29. Juni, 16 bis 17 Uhr.

Gemeinwesenarbeit soll Lebensqualität verbessern helfen

Was ein Stadtteilmanagement ist, hat sich inzwischen herumgesprochen. Doch was ist Gemeinwesenkoordination? Mehr darüber kann erfahren, wer sich an Almut Fischer wendet, die ihren Sitz in der Faleska-Meinig-Straße 2 (Seiteneingang) hat. „Meine Arbeit zielt darauf ab, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern“, fasst die 30-Jährige kurz und knapp zusammen. Sie ist in Karl-Marx-Stadt geboren und aufgewachsen, hat nach dem Abitur ein knappes Jahr in Kenia gelebt und gearbeitet, bevor sie in Freiburg Sozialarbeit studierte und danach in der Heimerziehung tätig war. Ausgebildet als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache sitzt sie derzeit wieder auf der Schulbank und studiert berufsbegleitend „General Management“. Den Chemnitzer Süden kennt sie schon länger, denn sie war hier bei einem sozialen Träger für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Und nun ist sie als Gemeinwesenkoordinatorin Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger im ehemaligen Heckert-Gebiet. „Ich habe ein offenes Ohr für alle Probleme im sozialen Bereich, für Ideen, Anregungen und Hinweise der Bevölkerung. Jeder, der nicht weiß, wohin er sich mit seinem Anliegen wenden kann, ist bei mir an der richtigen Adresse. Entweder helfe ich selbst oder ich verweise ihn an eine Einrichtung, die für das spezielle Problem kompetent ist.“

Almut Fischer ist Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd.

… und hier findet man die Gemeinwesenkoordinatorin, in der Faleska-Meinig-Straße 2. Fotos: Heim gGmbH

Beratung in Alltagsfragen, Moderation bei Nachbarschaftskonflikten, Vermittlung in Beratungsstellen, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen oder Hilfe für ausländische Mitbürger, die behördliche Dokumente nicht verstehen, gehört genauso dazu wie das Aktivieren der Bevölkerung für eigenes ehrenamtliches Engagement in ihrem Umfeld.

Fortsetzung auf Seite 4

Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd aktuell

Ballonfest im nächsten Jahr soll Höhepunkt sein

Die Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ ist ein Zusammenschluss von Bürgern sowie Vertretern von Vereinen, Bürgerinitiativen, Institutionen und Unternehmen in den Chemnitzer Stadtteilen Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf, Morgenleite und Kappel.

2012 im Rahmen eines Modellprojektes der Stadt Chemnitz gegründet, verfolgt sie das Ziel, die Lebensbedingungen in den Stadtteilen zu verbessern und auf Augenhöhe mit den Sachverständigen der Kommunalpolitik, der Verwaltung und der Wirtschaft zu beraten und zu verhandeln. Sprecher Jörg Vieweg bezeichnet das Bürgernetzwerk als „festen Bestandteil für Beteiligung und Miteinander im Wohngebiet“. So ist die Bürgerplattform immer intensiv in die Vorbereitung der Einwohnerversammlungen der Oberbürgermeisterin eingebunden. „Wir werden ernst- und wahrgenommen, sowohl bei der Bürgerschaft als auch bei der Verwaltung.“ Sehr gute Beziehungen gibt es zu den verschiedenen Wohnungsgesellschaften und zu anderen Akteuren im Gebiet. „Gegenwärtig kümmern wir uns mit um die Vorbereitung der beiden Stadtteilfeste, das Ikarus-Fest am 19. August sowie das Markersdorfer Herbstfest am 16. September.“

Bürgernetzwerk vor Ort. Die Mitglieder Jörg Vieweg, Jan Schulze, Kai Hähner, Gabriele Meinel und Thomas Rosner (v. l.) begehen den Boulevard an der Faleska-Meinig-Straße und machen sich ein Bild von seinem Zustand und nötigen Veränderungen.

Ein Meilenstein soll 2018 die Beteiligung an den Feierlichkeiten „875 Jahre Chemnitz“ sein. „Wir planen, unter dem Motto ‚Auf Ikarus Spuren‘ die Geschichte des ehemaligen Flughafens aufzuarbeiten und als Höhepunkt eine Art Ballonfest zu veranstalten. Dann sollen die Chemnitzerinnen und Chemnitzer Gelegenheit haben, wieder vom früheren Flughafen aufzusteigen und sich die Umgebung von oben zu betrachten.“ Außerdem soll mit einer Fotodokumentation dargestellt werden, wie sich das Wohngebiet in den letzten Jahrzehnten verändert und entwickelt hat – von dörflichen Strukturen über die dichte Bebauung der DDR-Zeit bis zu seiner jetzigen Gestalt. Für dieses Projekt hat das Bürgernetzwerk der Chemnitzer Jury eine Konzeption eingereicht und hofft nun, den Zuschlag zu erhalten.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte sind der Wenzel-Verner-Platz und der Park Morgenleite. „Bei beiden Projekten zahlt sich das langjährige Engagement aus, denn sie werden dieses Jahr endlich saniert“, freut sich Jörg Vieweg. 2008 sollte der Wenzel-Verner-Platz eigentlich abgerissen werden, aber der Bürgerverein Chemnitz Helbersdorf nahm sich seiner an und organisierte wenigstens zweimal jährlich die Grünpflege. „Wir freuen uns sehr, dass diese grüne Oase erhalten bleibt und jetzt aufgewertet wird“, sagt Vieweg, der auch Vorsitzender des Bürgervereins Chemnitz Helbersdorf ist. Außerdem verweist er auf die Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte in Chemnitz und Umgebung e.V.“, wo die Bürgerplattform gemeinsam mit dem Haus der Begegnung auf der Max-Müller-Straße in diesem Jahr mobile Spielgeräte für das Wohngebiet anschaffen und aufstellen will.

Das Bürgernetzwerk setzte sich in den vergangenen Jahren immer wieder für den Erhalt oder die Sanierung von Spielplätzen im Wohngebiet ein. So sollte beispielsweise 2016 der Spielplatz an der Straße Usti nad Labem gegenüber dem Kinder- und Jugendhaus „UK“ abgerissen werden. „Dank unserer Intervention ist es gelungen, den Spielplatz zu erhalten, mehr noch, es sollen sogar 30.000 Euro zur Sanierung eingesetzt werden.“

Das Bürgernetzwerk sucht immer engagierte Mitstreiter. Die Teilnehmer treffen sich jeden vierten Donnerstag im Monat, 17:30 Uhr, bei verschiedenen Akteuren im Wohngebiet. „Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen des gesamten Bürgernetzwerkes bei unserer langjährigen Koordinatorin Manuela Werner bedanken. Sie war Pionierin im Netzwerk und hat seit 2012 eine Arbeit geleistet, von der wir heute noch alle profitieren.“

Fortsetzung von Seite 3

„So suche ich derzeit beispielsweise Künstler in Chemnitz-Süd, denen ich dabei helfen möchte, dass sie sich miteinander vernetzen und stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.“ Almut Fischer organisiert und unterstützt vielerlei Aktionen im Gebiet: Frühjahrsputz, Flohmarkt, Weihnachtsmarkt und Stadtteilfeste. Dafür arbeitet sie eng mit dem Stadtteilmanagement, mit Behörden, Bürgervereinigungen und den Akteuren im Gebiet zusammen. Gefördert wird das Projekt von der Stadt Chemnitz und dem Europäischen Sozialfonds (ESF), Träger der Gemeinwesenkoordination ist die Heim gGmbH. Die gemeinnützige GmbH ist ein Unternehmen im sozialen und gesundheitlichen Umfeld, das sich für jeden Menschen liebevoll engagiert. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bietet die Heim gGmbH nach ihren Möglichkeiten Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an. Die tägliche Arbeit mit und für den Menschen ist die Berufung der Heim gemeinnützigen GmbH. Zu ihrem Leistungsangebot zählen ambulante Dienste für Kinder, sowie Intensivpflege, Soziotherapie, Angebote für Senioren, Behindertenhilfe, Frühförderung, Kinderbetreuung sowie ein großes Spektrum an Therapieangeboten.

Kontakt:
Faleska-Meinig-Straße 2, Tel.: 0371 211137, Mobil: 0176 12274545
Sprechzeiten: Montag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Projektstart Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH

„Dienstleistungscenter – handwerklich-technische Nachbarschaftshilfe in Chemnitz Süd“

Die Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH ist ein langjähriger freier Träger der Jugendhilfe, der unter dem Motto „Wir schaffen Perspektiven“ arbeitet. Unser Fokus richtet sich hierbei auf die Unterstützung von Menschen verschiedener Altersgruppen auf dem Weg in eine selbstgestaltete und eigenverantwortete Zukunft. Ende Mai startete in unserem Hauptgebäude, Straße Usti nad Labem 43/45, ein neues Projekt. Das Dienstleistungscenter – handwerklich-technische Nachbarschaftshilfe in Chemnitz Süd, versteht sich als integratives und offenes Angebot für interessierte und engagierte Menschen bis 65 Jahren aus den Wohngebieten Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf, Hutholz und Bereichen von Kappel. Das Vorhaben zielt auf die Unterstützung von Bewohnern bei der Strukturierung ihres Tagesablaufes, die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmer im erwerbsfähigen Alter sowie die Förderung des Zugangs von Bewohnern zu lokalen Arbeitsplätzen. Das Projekt dient der Förderung im Rahmen der Nachhaltigen Stadtentwicklung und wird durch die Stadt Chemnitz unterstützt.
Bei Interesse an einer Teilnahme oder weiterführenden Informationen wenden Sie sich bitte an Torsten Frehse, Telefon 0371 4004961,
E-Mail: frehse.t@gesa-ag.de

(Un-)Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Die Krabbelgruppe des Kinder- und Familienzentrums Kappelino. Foto: solaris FZU

Das Stadtteilvorhaben „Entwicklung der Kindertageseinrichtung Kappelino zum Familienzentrum – lokales Netzwerk zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ nimmt sich dieses Themas an. Ziel ist es, erwerbsfähige Chemnitzerinnen und Chemnitzer mit und ohne Migrationshintergrund aus den Stadtteilen Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz, die sich im Alter zwischen 18 und 65 Jahren befinden, sowohl bei berufsbezogenen Belangen (zum Beispiel der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche, der Wiederaufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses, flexiblen Arbeitszeitmodellen) als auch bei Fragen der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen oder der bewussten und effektiven Nutzung von Zeit für Familie, zu beraten und zu unterstützen. Teilnehmende haben zudem die Möglichkeit, Angebote – entsprechend ihrer ganz individuellen Bedürfnisse – anzuregen und mit der Projektkoordinatorin zu organisieren. Dies schließt auch die Begleitung und die gemeinsame Erarbeitung von Bewältigungsstrategien bei persönlichen Problemlagen außerhalb der Felder Familie und Beruf ein. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, zum Beispiel der multikulturelle Familientreff „Über den Tellerrand hinaus geschaut“ sowie ein Sportangebot für junge Erwachsene sind in Planung.
Ein Einstieg in das Vorhaben ist jederzeit möglich. Auch Arbeitgeber, die sich einbringen möchten, sind willkommen.
Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz.
Projektstandort und Kontakt:
Mehrgenerationenhaus Chemnitz
Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz
Constanze Schliwa, Tel.: 0371 4007622,
E-Mail: cschliwa@solaris-fzu.de

Solaris-TREFF jetzt auch am Sonnabend geöffnet – Kinder- und Familienzentrum Kappelino mit neuer Veranstaltungsreihe „Familie aktiv“

Seit Anfang des Jahres ist das Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF auch am Sonnabend geöffnet und bietet verschiedene Aktionen für die ganze Familie. Jeden 1. Sonnabend im Monat von 9:00 – 12:00 Uhr bietet das Kinder- und Familienzentrum Kappelino im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Familie aktiv“ Workshops, Ausflüge oder Thementage an. Unter anderem findet am **1. Juli** ein **Beautytag** mit der Parfümerie BURGER statt.
Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 4007622 oder über www.solaris-fzu.de

Gewerbestammtisch:

Interessierte aus Chemnitz-Süd herzlich eingeladen

Beim Abendessen im Bistro „Klabauter Eck“ plaudern Gewerbetreibende und Selbstständige aus Chemnitz-Süd, tauschen sich zu aktuellen Themen im Gebiet aus, beraten sich gegenseitig und überlegen, wie sie einander unterstützen können. Gemeinsam planen wir für dieses Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt, der Bewohner in Markersdorf-Nord zum Verweilen, Plaudern und gegenseitigen Kennenlernen einladen soll.
Das nächste Treffen findet am Dienstag, 18. Juli, statt.
Wir möchten ab 19 Uhr grillen und freuen uns auf Anmeldungen.
Kontakt: Gemeinwesenkoordinatorin Almut Fischer,
Faleska-Meinig-Straße 2, Telefon: 0371 211137,
Mobil: 0176 12274545, **Sprechzeiten:** Montag 14 – 18 Uhr,
Donnerstag 9 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Neues Projekt „Lebenslanges Lernen – Aktiv in Chemnitz Süd“ gestartet

Das Projekt bereichert seit Januar den Chemnitzer Süden und bietet bis Ende 2019 zahlreiche Möglichkeiten vor allem für die Bewohner des Heckert-Gebietes. In Trägerschaft der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen richtet sich das Vorhaben mit dem Projektstandort Ikarus-TREFF insbesondere an erwerbsfähige Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die in den Stadtteilen Kappel, Helbersorf, Markersdorf, Morgenleite oder Hutholz wohnen und sich Arbeit suchend gemeldet haben. Durch zahlreiche unterstützende Aktivitäten verfolgt das Projekt das Ziel einer langfristigen Integration der Projekteilnehmer in den Arbeitsmarkt oder eine Verbesserung der aktuellen sozialen Situation. Eine Projektteilnahme beinhaltet praktische Arbeitsproben und Weiterbildungsangebote. Für die Arbeitsproben können mit den Teilnehmern auf Basis der individuellen Voraussetzungen und gesundheitlichen Möglichkeiten unterschiedliche wöchentliche Einsatzzeiten vereinbart werden (minimal zehn Stunden). Arbeitsproben werden in den Bereichen Handwerk, Hauswirtschaft und Soziales angeboten. Die Weiterbildungsangebote werden auf Basis der individuellen Voraussetzungen und künftigen Vorstellungen über den weiteren beruflichen Lebensweg vereinbart und können arbeitsmarktbezogene Bildungsangebote und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen beinhalten. Die Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule zum Erwerbsleben – eine der wichtigsten Entscheidungen von Schülern – ist eine weitere Projektkomponente. In Zusammenarbeit mit Schulen im Chemnitzer Süden werden spezielle Angebote interessierten beziehungsweise bedürftigen Schülern, wie zum Beispiel Veranstaltungen mit Unternehmen, Wettbewerbe und internationale Exkursionen, organisiert und offeriert.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz finanziert.

Kontakt: solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
Anne-Kristin Strenske,
Telefon: 0371 3685703,
E-Mail: astrenske@solaris-fzu.de

Der Computer als Schlüssel zur digitalen Gesellschaft

Die „Medienwerkstatt – Öffentlichkeitsarbeit in Chemnitz Süd“ stellt sich vor

Wir leben in einer digitalen Welt, an der Mann und Frau nur vollumfänglich teilhaben können, wenn sie sich mit den neuen Techniken und Medien vertraut machen. Die multimediale Kommunikation ist bei vielen Menschen bereits ein fester Bestandteil ihres Alltags. Auch die Arbeitswelt wird und wurde digitalisiert, so kommen immer weniger Arbeitnehmer*innen ohne Computerkenntnisse aus. Der Erst- oder Wiedereinstieg ohne Kenntnisse von diesem kommunikativen Medium ist nahezu unmöglich. Die Jobchancen steigen rasant, wenn Computerfähigkeiten vollumfänglich nachgewiesen werden können.

Bereits bei unseren Kindern müssen wir jedoch feststellen, dass jene den Computer lediglich als Spielzeug nutzen können und wollen. Sie kennen sich im „Web“ aus, wissen aber nicht, wo und wie man ein Textdokument erstellen kann. Das klassische Zocken und Chatten reicht ihnen. An den Schulen herrscht starker Nachholebedarf. Bereits bei unseren Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen von morgen müssen wir ansetzen, damit aus diesen keine Abgehängten von übermorgen werden. Sie werden es andernfalls schwer haben, erfolgreich am privaten, beruflichen sowie gesellschaftlichen Leben des 21. Jahrhunderts teilzuhaben.

Jugendlichen, Kindern und Erwachsenen wollen wir daher in unserer Medienwerkstatt die Chance einräumen, ihre digitalen und computertechnischen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Ziel des Projektes ist es, die Bevölkerung des Chemnitzer Südens fit für die moderne Arbeitswelt zu machen. Der Schwerpunkt liegt demzufolge auf der Schulung und Bildung, beziehungsweise Befähigung der Teilnehmer*innen zur Selbsthilfe. Wir nutzen in der Werkstatt den Computer als Arbeitsmedium. Es gilt, den Umgang mit dem PC zu erproben. Wir werden gemeinsam an unseren Lebensläufen basteln, Dateien und Ordner erstellen, nach Arbeitsplätzen suchen und uns mit rechtlichen Fragen rund ums Internet auseinandersetzen. Abseits der Kurse erstellen wir zudem die Jugendseite des „SÜDBLICK“ und bearbeiten Bilder im Rahmen des „Fotoklubs Chemnitz Süd“.

Der Träger der Werkstatt ist der AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfonds im Rahmen nachhaltiger sozialer Stadtentwicklung ESF und der Stadt Chemnitz.

Laura Stellbrink

PC-Grundlagenkurs

Wann? *Jeden Dienstag ab 10 Uhr.
Wo? *Im Stadtteiltreff Kappel, der sich im Mehrgenerationenhaus befindet, auf der Irkutsker Straße 15.
Wichtige Fakten? *Es fallen keinerlei Kosten für Sie an. Die Computer werden Ihnen gestellt. Der Kurseinstieg ist zu jeder Zeit möglich.
Kontaktperson? *Laura Stellbrink,
Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, 09119 Chemnitz,
E-Mail: laura.stellbrink@awo-chemnitz.de,
Telefon: 0371 3342482

Lasst uns reden – Fraktionsübergreifende Bürgersprechstunde
Hiermit laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Donnerstag, **24. August, um 16:30 Uhr in den Ikarus-TREFF** zur Bürgersprechstunde ein. Sie können an diesem Tag mit Chemnitzer Politikern und Stadträten ins Gespräch kommen. Es gibt reichlich Gesprächsstoff im Chemnitzer Süden. Stellen Sie Fragen zu Ihrem Wohnumfeld, sprechen Sie Dinge an, die Sie bewegen oder machen Sie Verbesserungsvorschläge. So direkt kommt man sonst selten in Kontakt. Seien Sie dabei!

Frühjahrsputz 2017

Hand in Hand dem Aprilwetter getrotzt

Die siebente Frühjahrsputzaktion um den 22. April war vielfältig und ein besonderes Ereignis, denn nicht alle Jahre wurde bei so wechselhaftem Aprilwetter geputzt. Es begann mit einem verschneiten Dienstagmorgen, an dem der Frühjahrsputz-Koordinator des ASR nichtsdestotrotz persönlich in die Kita „Im Hutholz“ fuhr, um die kleinen Kinderbesen vorbeizubringen. Das Wetter konnte weder im Kindergarten noch im „Haus Kinderland“ oder im Kinder- und Jugendhaus „Compact“, geschweige denn im Bürgertreff „bei Heckerts“ oder im Ikarus-TREFF die motivierten „Putzfeen“ von ihrem Vorhaben abhalten.

Der Bürgertreff „bei Heckerts“ war durch den HausMeister-Dienst Zeun gut mit Werkzeug ausgestattet und kümmerte sich um einen Teil des Boulevards. Dabei wurde auch der rote Pavillon gründlich gesäubert. Das Dankeschön-Grillen wurde nach drinnen verlegt und zum Dankeschön-Braten angepasst.

Die Hauptaktion am Samstag startete mit so heftigem Regen, dass manchem Zweifel kamen, ob die Aktion eine gute Idee sei. Doch letztlich rafften sich an dem Tag etwa 100 große und kleine Bürger auf, um mit Hand anzulegen und gemeinsam für ein schönes und gepflegtes Wohnumfeld zu sorgen. Wer Ausdauer mitgebracht hatte, wurde neben der versprochenen Bratwurst sogar mit immer besser werdendem Wetter und zu Mittag sogar mit Sonnenschein belohnt.

Das Dankeschön-Grillen unterstützten die GGG, die WG „EINHEIT“ und die WCH finanziell, der ASR stattete die Putzhelden nach konstruktiver Absprache mit Geräten und Handschuhen aus und über den Verfügungsfonds konnten zusätzliche erforderliche Verbrauchsmittel besorgt werden. Ein besonderer Dank gilt den Jugendlichen vom Gemeinnutz, die verschiedene Stationen abfuhren, um einzelne Müllsäcke noch an die zentralen Abholorte zu bringen.

Als Gemeinwesenkoordinatorin freue ich mich, dass so viele mitgemacht haben und glaube, dass weiterhin viele mitmachen – nicht nur an einem solchen Putztag, sondern auch mittendrin, wenn der Kaugummi inzwischen fad geworden ist, das Bonbonpapier in der Hand herumwandert oder das Prospekt vor die Füße geweht wird.

Almut Fischer,
Gemeinwesenkoordinatorin
Chemnitz-Süd

Richtigstellung zum Beitrag „Was Förderprogramme im Heckert-Gebiet bewirkten“

Die vorliegende Stadtteilzeitung „SÜDBLICK“ steht in Nachfolge der früheren Stadtteilzeitungen „Ikarus-POST“ und „MarMorHut“. In den jeweils letzten Ausgaben der Ikarus-POST 1/2017, Seiten 1 und 3 – 5, sowie MarMorHut, 33. Ausgabe, Seite 4, wird berichtet, was Förderprogramme im Heckert-Gebiet bewirkten. Dort heißt es, dass auch das Programm BIWAQ unter anderem für den Umbau des maroden Würfels auf dem Ikarus-Boulevard eingesetzt wurde beziehungsweise dieses Bauvorhaben von der solaris FZU gGmbH Sachsen mit Hilfe des Förderprogramms BIWAQ realisiert wurde. Das ist falsch. Der frühere „marode Würfel“, heute Ikarus-TREFF, ist nicht mit Hilfe von Fördermitteln saniert worden. Er steht seit 2008 im Eigentum der solaris Projektgesellschaft mbH und wurde sowohl mit Eigenmitteln erworben als auch im Jahr 2009 mit Eigenmitteln grundsaniert. Das am Standort Ikarus-TREFF von 2009 – 2012 durchgeführte Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekt „Ikarus – Neugestalten, Nutzen und Beleben der Ikarus-Promenade“, gefördert im ESF-Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ), hat unabhängig davon stattgefunden und sich nicht mit Investitionen in das Gebäude des Ikarus-TREFF befasst. Sondern mit dem Programm BIWAQ wurden gezielt arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Gebiete der „Sozialen Stadt” gelenkt. Damit sollten die Qualifikation und soziale Situation der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden. Dieses Ziel ist erreicht und in einem zweiten BIWAQ-Projekt in Trägerschaft der solaris FZU gGmbH Sachsen in den Jahren 2011 – 2014 weiter erfolgreich vertieft worden. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass seit 2015 im Chemnitzer Süden auch das in BIWAQ-Nachfolge stehende ESF-Bundesmodellprogramm „Jugend stärken im Quartier (JUSTIQ)“ mit dem Fokus auf Kinder und Jugendliche läuft.

Wir fördern seit über 15 Jahren Sportvereine und suchen ab sofort Mitarbeiter!

unbefristeter Arbeitsvertrag
Festanstellung & Vollzeit
geregelte Arbeitszeiten (Mo.-Fr.)
attraktive Bezahlung
praxisorientierte Einarbeitung
Urlaubs- & Weihnachtsgeld
Aufstiegsmöglichkeiten

Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger, ob jung oder alt – Bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0371/413323.

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

Kurz notiert

Neuer Spielplatzmanager

Beim Grünflächenamt wird bald einer neuer Spielplatzmanager arbeiten. Dieser wird die Spielplätze kontrollieren, als Ansprechpartner für Bürger, Einrichtungen und Bürgerinitiativen fungieren sowie federführend bei der Überarbeitung der Spielplatzkonzeption sein. Der Spielplatzmanager soll auch die Projekte „Grünflächenpaten“ sowie „Spielplatzpaten“ angehen. Dabei würde ein interessierter Bürger kontrollieren, inwieweit die ausgewählte Grünfläche ordnungsgemäß von den beauftragten Firmen gepflegt wird bzw. ob die Spielplätze in Ordnung sind.

Spielplatz Straße Usti nad Labem

Im Herbst 2017 werden für die defekten Spielgeräte neue im Wert von 30.000 Euro aufgestellt.

Spielplatz Am Harthwald

Im Juni wird das Stadtteilmanagement einen zweiten Vor-Ort-Termin zwischen Grünflächenamt und Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd zur Abstimmung organisieren.

Spielplatz Robert-Siewert-Straße

Für das Grünflächenamt werden vom Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd die Spielplatznutzer vor Ort zu ihren Wünschen für den Spielplatz befragt. Diese finden dann Eingang in die Spielplatzkonzeption. Die Baumaßnahmen werden im Haushaltsjahr 2019/2020 starten.

Aufräumen neben der KITA Bienenkorb

Da der Eigentümer des verwahrlosten Spielplatzes diesen nicht sichert, wird die Stadt Chemnitz im Zuge einer Ersatzvornahme selbst tätig. Der ASR will noch im Frühjahr dafür sorgen, dass die Spielgeräte abmontiert werden. Zudem sollen zwei Pappeln eingekürzt, herumliegendes Holz beräumt und eine marode Bank demontiert werden. Die alten Trittflächen des Spielplatzes wollen die Hausmeister der TAG Wohnen anschließend beseitigen.

Umwidmung Scheffelschlucht

Das Stadtteilmanagement wird eine Stellungnahme an das Grünflächenamt verfassen, welche zum Ziel hat, das Waldgebiet wieder zur Parkfläche zu erklären. Dadurch könnten dann dort Sitzbänke und Papierkörbe für die Bürger aufgestellt werden.

Ausbau der Oberschule an Arno-Schreiter-Straße

Im Schulgebäude am Standort Arno-Schreiter-Straße 1 sollen ab dem Schuljahr 2018/2019 Oberschüler einen neuen Platz zum Lernen erhalten. Die Renovierungskosten des Gebäudes belaufen sich auf rund 1.667.000 Euro. Die Arbeiten sollen im Januar 2018 fertig gestellt sein und auch die beiden Turnhallen der Schule mit einschließen.

Bau eines neuen Kreisverkehrs

Durch den Ausbau des Knotenpunktes ab Herbst an der Kreuzung Stollberger Straße, Neukirchner Straße und Friedrich-Viertel-Straße zu einem 34 Meter breiten Kreisverkehr sollen in dem Bereich eine deutliche Verbesserung des Verkehrsflusses erreicht und die langen Wartezeiten aus den Nebenstraßen beseitigt werden. Dabei werden auch neue Gehwege angelegt. Während des Ausbaus werden die Neukirchner Straße sowie die Friedrich-Viertel-Straße für den Verkehr voll gesperrt. Der Verkehr auf der Stollberger Straße wird auf eine Fahrbahn reduziert und durch eine Ampelanlage geregelt.

Kita „Bienenkorb“ ruft auf

2017 feiern wir unser **40-jähriges Jubiläum.** Deshalb suchen wir historische Fotos und rufen alle „Ehemaligen“ (Kinder, Eltern, Mitarbeiter) auf, uns solche Dokumente von der Kita und ihrer näheren Umgebung leihweise für eine Ausstellung zur Verfügung zu stellen.
Kontakt: Telefon 0371 228118,
E-Mail: kita.bienenkorb@sozialakademie-sachsen.de

Mein Weg durch das Leben

Ich heiße Monika und bin 15 Jahre alt. Ich besuche die Diesterweg-Oberschule in Chemnitz. Auf dem Bild ist mein täglicher Schulweg zu sehen, den ich jeden Tag beschreite. Das Foto zeigt einen mir vertrauten Weg. Doch eigentlich steht das Bild für mich für viel mehr. Das Ende des Weges sehe ich genauso wenig, wie meine Zukunft vorhersehbar ist. Der Pfad zeigt in verschiedene Richtungen. Ich muss bereits jetzt ständig eine Abzweigung wählen. Es kann immer die falsche Entscheidung sein.

Jeder in meinem Alter wird sich eines Tages damit beschäftigen müssen, wie es für ihn weiter geht. Ich möchte mit meinem Foto zeigen, dass es auch Wege gibt, die auf den ersten Blick falsch erscheinen. Aber auch auf diesen Umwegen können wir Dinge entdecken, die schön und wundervoll sind. Umkehren können wir zu jeder Zeit, die Erfahrungen begleiten uns ein Leben lang.

Wo ich nach der Schule abbiegen werde, weiß ich bereits jetzt. Ich will Journalistin oder Moderatorin werden. Das JUSTiQ-Projekt im Mehrgenerationenhaus ermöglicht mir, dieses Talent zu entfalten. Das Ziel ist klar, die Schritte dorthin noch nicht, wo ich dafür abbiegen muss, auch nicht. Das Foto gibt mir Kraft. Es hilft mir dabei, an meine Träume zu glauben, auch wenn der Weg noch so steinig ist.

Die solaris FZU gGmbH Sachsen führt seit 2015 ein Vorhaben der Jugendsozialarbeit als Teilprojekt in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie durch. Es wird im bundesweiten Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (JUSTiQ) durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) und die Europäische Union (EU) gefördert. Mit dem Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ werden sozial benachteiligte, junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund unterstützt.

Ein Teil von „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ ist das Fotoprojekt „Chemnitz – Stadt der Moderne? Mach dir (D)ein Bild!“. Im Zeitalter der Informations- und Wissensgesellschaft wird die Unausweichlichkeit der digitalen Medien im beruflichen und privaten Alltag junger Menschen immer deutlicher. Der Entwicklung und Förderung von Medienkompetenz als Querschnittskompetenz insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachzukommen, ist eine der wesentlichen Aufgaben dieses Mikroprojektes. Im Rahmen des medienpädagogischen Projektes ist auch das Bild von Monika entstanden. Das Fotoprojekt läuft noch bis zum Ende dieses Jahres.

Mehr Fragen? Interesse an einer Projektteilnahme?

Kontakt: Madlen Reinicke, Bärbel Krauß; Tel. 0371 4007622, mreinicke@solaris-fzu.de, bkrauss@solaris-fzu.de

JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER

solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen

Attraktiver Wohnungsneubau in Hutholz-Süd

Grundsteinlegung für die Wohnanlage „Panorama³“ der WG „EINHEIT“

„Drei Dinge sind bei einem Gebäude zu beachten: dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohl gegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.“ Mit diesem Zitat aus Goethes „Wahlverwandtschaften“ eröffnete Michael Schiffner, technischer Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“, am 27. April die feierliche Grundsteinlegung für die Eigentumswohnanlage „Panorama³“ im Wohngebiet Hutholz-Süd. Die exponierte Lage zwischen Walter-Ranft-Straße und Max-Opitz-Straße mit dem reizvollen Ausblick ins Erzgebirge bietet sich für ein modernes und zukunftsfähiges Wohnkonzept geradezu an.

Drei dieser exklusiven Mehrfamilienhäuser, zwei viergeschossige und ein dreigeschossiges, mit ihren markanten kristallinen Formen, werden künftig den Eingang zum Wohngebiet Hutholz-Süd kennzeichnen. Grafik: O + M Architekten GmbH

Einer Tradition bei der Grundsteinlegung folgend, legten die beiden Vorstände der Wohnungsgenossenschaft und der Vertreter des Architekturbüros einige Euromünzen, eine Mitgliederzeitung der WG „EINHEIT“, ausgewählte Baupläne und die „Freie Presse“ des Tages in eine Zeitkapsel, die anschließend mit drei symbolischen Hammerschlägen im Fundament versenkt wurde.

Die zirka 7.500 Quadratmeter große Rückbaufläche hatte die Genossenschaft bereits vor Jahren von der GGG erworben. Nun baut sie hier bis Ende 2018 insgesamt 55 Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 77 und 124 Quadratmetern. Intelligent geplante Grundrisse ermöglichen eine flexible Raumgestaltung. Die drei- und viergeschossigen Gebäude umschließen einen begrünten Innenhof und folgen perfekt der Topografie des Wohngebietes. Jedes Haus hat fünf Seiten, fünf Ecken und auf jeder Etage fünf Wohnungen. Der Volksmund spricht aufgrund der originellen Architektur bereits liebevoll von „Zimtsternen“.

Im Sommer 2015 startete die Wohnungsgenossenschaft einen Realisierungswettbewerb für das Bauvorhaben. Siebzehn erfahrene Architekturbüros, fast alle aus Sachsen, reichten ihre Entwürfe ein. Sieger wurde die O + M Architekten GmbH aus Dresden. Die Jury würdigte damit die spannende Gestaltung der Wohngebäude, die sich harmonisch in die bestehende Bebauung und offene, parkähnliche Geländestruktur einfügen.

Auf den angrenzenden Grundstücken wurden bereits in den letzten Jahren durch Erhaltung der Gebäudesubstanz und einem teilweisen Geschossrückbau hochwertige Eigentums- bzw. Mietwohnungen geschaffen. Mit dem attraktiven Neubauprojekt wird das Wohngebiet nun eine weitere deutliche Qualitätsaufwertung erfahren. Die Gesamtinvestitionssumme liegt bei rund 13 Millionen Euro.

Gabriele Meinel

Neues von der Bürgerinitiative Hutholz

Die Bürgerinitiative Hutholz ist ein Zusammenschluss von Bürgern des Stadtteils Hutholz, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, darauf hinzuwirken, dass das Gebiet l(i)ebenswert bleibt. Wir setzen uns für ein attraktives Wohnumfeld ein und möchten Missständen entgegenwirken. Aktuell beschäftigen wir uns stark mit der Schließung der Sparkassenfiliale (s. Artikel S. 12), aber auch am Frühjahrsputz der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ haben wir wieder teilgenommen. Unser Frühjahrsspaziergang fand ebenfalls bereits statt.

Ein Thema waren zudem die Wartehäuschen an der Wolgograder Allee. Während der Sanierung der Haltestellen im letzten Jahr wurden diese abgebaut und bisher nicht wieder aufgebaut. Dieser Umstand sorgt bei einigen Bewohnern für Unmut. Die Wartehäuschen sollen jedoch laut Rücksprache mit der Stadt noch 2017 von der dafür zuständigen Firma Ströer wieder errichtet werden.

Die Bürgerinitiative Hutholz trifft sich jeden dritten Montag in den ungeraden Monaten. Mitstreiter sind gerne gesehen. Die nächsten Treffen finden am 17. Juli und am 18. September jeweils um 18:30 Uhr im Concierge Hutholz der WG „EINHEIT“, Wolgograder Allee 196, statt. Kontakt zur Bürgerinitiative können Sie auch per E-Mail unter BI-Hutholz@gmx.de aufnehmen.

Carola Jäckel,
Bürgerinitiative Hutholz

Frühjahrsspaziergang lockt ins Wohngebiet

In Lehmanns Café genossen die Spaziergänger das schöne Wetter beim Kaffeetrinken im Freien. Foto: BI

Der inzwischen zur Tradition gewordene Frühjahrsspaziergang der Bürgerinitiative Hutholz lockte am 6. Mai fast zwanzig Spazierfreudige zur Endhaltestelle Hutholz. Von dort aus ging es zum Hutholzring. Die ersten Häuser der kleinen Einfamilienhaussiedlung wurden bereits vor zehn Jahren gebaut. Über das sogenannte Grüne Rückgrat führte der Weg dann zur alten Dorflage Markersdorf. In Lehmanns Café konnte anschließend das schöne Wetter beim Kaffeetrinken im Freien ebenso genossen werden wie Kaffee, Kuchen und Eis. Hier wurde sich besonders angeregt unterhalten und der Spaziergang klang mit einem Bummel gen Vita-Center gemütlich aus. Wir freuen uns schon auf einen ebenso schönen Herbstspaziergang.

Carola Jäckel,
Bürgerinitiative Hutholz

Singe, wem Gesang gegeben

30 Jahre Hutholz-Chor – Festkonzert zum Jubiläum

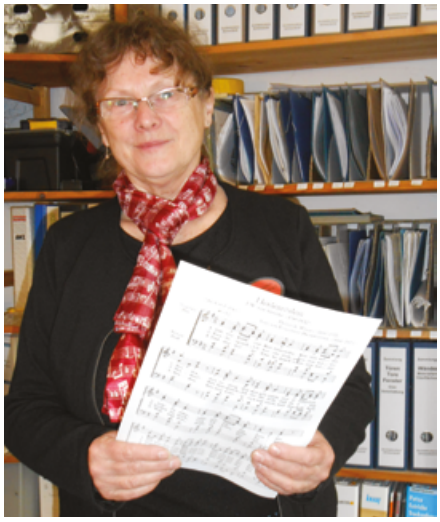
Die Chorkleidung ist in schwarz gehalten, dazu gibt es eine Ansteckplakette und orange-rote Tücher für die Frauen, orangefarbenen Hemdschmuck für die Männer. „Wir hoffen, unsere neue Kleidung zum Festkonzert vorstellen zu können. Das soll eine Überraschung sein“, sagt Eveline Schwarzbold. Sie ist Gründungsmitglied des Ensembles und das Festkonzert wird zu dessen 30-jährigen Jubiläum am 17. Juni, 14 Uhr, in der Städtischen Musikschule stattfinden.

Die 67-Jährige erzählt: „Alle unsere Gründungsmitglieder wohnten im Heckert-Gebiet, kannten sich als Nachbarn, trafen sich in der Kaufhalle, im Kindergarten, in der Schule und hielten immer mal einen Schwatz. Dabei kamen auch mangelnde Freizeitmöglichkeiten im Wohngebiet zur Sprache. Manche hatten Lust zu singen, ohne gleich Mitglied eines etablierten Chors zu werden. Also ergriffen wir die Initiative, schrieben Zettel, auf denen wir weitere Interessierte suchten und hängten sie in die Häuser.“ Dann war es soweit. Am 9. März 1987 trafen sich sieben Frauen und drei Männer in einer Bauarbeiter-Baracke hinter der Alfred-Neubert-Straße 10. Einige brachten Instrumente mit und man sang einfach los. „Das erste gemeinsame Chorlied, auf das wir uns einigen konnten, war das ‚Heidenröslein‘“, erinnert sich Eveline Schwarzbold. Spaß sollte es machen und den meist jungen Familienmüttern und -vätern wenig zusätzlichen Stress bereiten. Der Name ergab sich aus dem nahe gelegenen Wald und passte zum natur- und volksliedbetonten Liedgut. Ein halbes Jahr nach dem ersten Treffen fand bereits der erste Auftritt bei einem Wohngebietsfest statt.

Der Weg zum eingetragenen Verein als „Hutholz-Chor“ war schnell gegangen, ebenso die folgende Mitgliedschaft beim Musikbund Chemnitz e.V. eingeleitet. Schnell merkten die Laiensängerinnen und -sänger, dass es ohne professionelle Leitung nicht funktioniert. Der erste Chorleiter wurde Joachim Hofmann, der den Chor 20 Jahre lang formte. „In dieser Zeit haben wir uns sehr gut entwickelt, konnten mit einem anspruchsvollen Liedgut erfolgreich bei Wettbewerben und Einstufungen bestehen und machten uns einen Namen in Chemnitz und Umgebung.“

Waren es anfangs etwa 30 bis 35 Chormitglieder aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen, zogen nach der Wende viele weg, was vor allem bei den Männerstimmen zu schmerzlichen Einschnitten führte. „Aktuell singen durchschnittlich vier Männer bei uns mit und wir suchen dringend Nachwuchs.“ Das Ensemble war zwischendurch auf 15 Mitglieder geschmolzen, aktuell sind es wieder 28 – aus der ganzen Stadt und dem Umland. Auch die Chorleiter wechselten mehrfach nach dem Ausscheiden von Joachim Hofmann. In zehn Jahren waren es weitere fünf. „Das sollte aber nicht darauf schließen lassen, sie hätten es nicht bei uns ausgehalten. Es war immer der Tatsache geschuldet, dass die jungen Leute noch in Ausbildung waren und danach beruflich woanders Fuß fassten.“ Aktuell ist Frederica Seehafer Chorleiterin, eine junge Frau, die an der Weimarer Hochschule Dirigat, Klavier und Gesang studiert hat und in Leipzig eine Festanstellung hat.

„Wir proben immer montags von 18 bis 20 Uhr im Haus der Begegnung auf der Max-Müller-Straße 13. Interessenten können dort jederzeit vorbeikommen, zuschauen und gern mal mitmachen. Wir singen Volkslieder aus verschiedenen Epochen, Werke alter Meister in anspruchsvollen Chorsätzen sowie internationale Lieder“, lädt Vorstandsvorsitzende Eveline Schwarzbold ein, sich dem Chor anzuschließen. Und wer das Repertoire einmal ganz anders erleben möchte, ist herzlich eingeladen zum Parkspaziergang im Stadtpark am 24. Juni ab 14 Uhr. Los geht es nahe dem „Rosarium“ und führt bis zum Stadtparkteich. In frühsommerlicher Natur kann man lauschen und selbst auch mitsingen. Schon am 11. Juni singt der Hutholz-Chor ab 14 Uhr auf der Küchwaldbühne, am 17. Juni folgt das Jubiläumskonzert. „Dazu haben wir uns auch unseren Partnerchor aus Windsbach in Bayern eingeladen, der ebenfalls auftreten wird.“ Am 26. August tritt der Chor 18 Uhr in der Berbisdorfer Kirche auf und im September wird das 25-jährige Jubiläum des Chemnitzer Musikbundes ein weiterer Höhepunkt des Jahres sein.



Eveline Schwarzbold ist Gründungsmitglied des Ensembles und Vorstandsvorsitzende des Vereins.

Ein besonderes Erlebnis für Chor und Passanten gleichermaßen: der musikalische Spaziergang durch den Stadtpark, zu dem der Chor wieder am 24. Juni einlädt. *Foto: Chor*

Die Sparkasse muss bleiben – Schließung noch nicht das letzte Wort

Anfang des Jahres wurde bekannt, dass die Sparkasse Chemnitz ihre Filiale in Chemnitz Hutholz schließt. Viele Anwohnerinnen und Anwohner waren enttäuscht von der mangelhaften Informationspolitik der Sparkasse. Daraufhin regte sich vielfach Protest und die Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch Akteure im Gebiet, machten mobil. Das Bürgerbüro des Stadtrates und SPD-Landtagsabgeordneten Jörg Vieweg erreichten ebenfalls jede Menge Briefe und Beschwerden von Bewohnern. „Ich verstehe nicht, warum gerade eine Sparkassenfiliale geschlossen wurde, die einen barrierefreien Zugang hat“, so der Chemnitzer Stadtrat. Trotz der Proteste und einer Unterschriftensammlung wurde schnell deutlich, dass es einen Erhalt der gesamten Filiale nicht geben wird: Die Sparkassenleitung begründete ihre Entscheidung mit „betriebswirtschaftlichen Zwängen“. Für die Akteure vor Ort hieß das, den „Schaden“ für die Anwohnerinnen und Anwohner zu begrenzen. Das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd startete eine Unterschriftensammlung sowie eine Petition an den Stadtrat.

Jörg Vieweg (l.) im Gespräch mit Bürgern anlässlich der Unterschriftensammlung kurz vor der Schließung der Sparkassen-Filiale.

Am 28. März hatte das Bürgernetzwerk direkt vor der noch geöffneten Filiale Unterschriften gesammelt und musste sich viel Unmut der Anwohner anhören. Die Argumente der Bürger waren die Erreichbarkeit der anderen Filialen, besonders für ältere Menschen und die damit verbundenen anfallenden Kosten für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Doch es nutzte alles nichts, weder die Petition noch die 222 Unterschriften brachten die Sparkassenführung zur Einsicht. „Die Bilanz ist ernüchternd“, stellt Jörg Vieweg fest. „Die Stadt sowie die Oberbürgermeisterin sind für die Entscheidungen der Sparkasse nicht zuständig. Dennoch geben wir die Hoffnung nicht auf und unterstützen die Sparkasse Chemnitz nun in ihrer Suche nach einem geeigneten Standort für die von uns geforderten und notwendigen Selbstbedienungsangebote“, so Vieweg abschließend.

Markersdorf

Frühlingsfest wirbt für Toleranz und Integration

Saisoneröffnung am Bolzplatz Wilhelm-Firl-Straße

Der Verein „Aufatmen“ hatte sich viel Mühe gegeben, ein schönes Frühlingsfest für die Kinder und Jugendlichen auszurichten. Leider war das Wetter nicht besonders frühlingshaft.

„Räume der Begegnung waren mein Traum, und meine Erwartungen sind übertroffen worden“, freut sich Ralf-Peter Werner. Anlässlich des Frühlingsfestes Ende April kann der Leiter der Begegnungsstätte „Aufatmen e.V“ und der Vineyard-Gemeinde an der Wilhelm-Firl-Straße eine erfreuliche erste Bilanz ziehen. Erst im Oktober vergangenen Jahres war der Bolzplatz eröffnet worden. Und schon hat er sich zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Alle Altersklassen und viele Nationen üben sich bei Spiel und Spaß „ganz nebenbei“ auch in Toleranz. „Wir möchten von unserem christlichen Ansatz her erreichen, dass hier Integration gelingt. Schon beim Bau des Bolzplatzes waren Kinder und Jugendliche aus sieben Ländern dabei“, so Ralf-Peter Werner. Besonders lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement und der Gemeinwesenkoordinatorin Almut Fischer sowie dem Kindergarten „Sportmäuse“.

Traurig stimmt Ralf-Peter Werner jedoch, dass der Platz immer wieder mutwillig beschädigt wird. Erst kürzlich war die Tischtennisplatte zerstört worden. „Verbotsschilder bringen nichts. Wir appellieren stattdessen auch in dieser Beziehung an Fairness.“ Hingegen kann er sich immer über zuverlässige Helfer freuen, wie zum Beispiel zum Frühjahrsputz. Auch das Frühlingsfest gelang durch die gute Unterstützung der Vereinsmitglieder und weiterer Anwohner. Sie brachten selbstgebackenen Kuchen, grillten Roster und Steaks, organisierten einen Flohmarkt und veranstalteten Tischtennis- und Fußballturniere.

Der Verein „Aufatmen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die christlich-soziale Begegnungsarbeit für Anwohner des Wohngebietes zu fördern. Besonders nimmt er sich der Belange von Kindern und Jugendlichen an und plädiert für ein freundschaftliches Miteinander.

Text und Foto: Katrin Hilbert

EINS FÜR ALLE – Verein RAGH öffnet seit 27 Jahren viele Türen

Das Haus der Begegnung hält Beratungs- und Freizeitangebote von 0 bis 99 bereit

Im Dezember 1990 gründeten sich viele Selbsthilfegruppen und Behindertenverbände, wie die Mobile Behindertenhilfe, der Blindenverband oder der Gehörlosenverband. Zur Unterstützung der Arbeit stellte der Runde Tisch der Stadt Chemnitz ein Haus zur Verfügung: die Max-Müller-Straße 13, welche bis Ende der 1980er Jahre als Lager der Bezirksapotheke diente. Zur Betreibung des Hauses und für die Integration behinderter Menschen gründeten die Behindertenverbände einen Dachverband, den Verein Regionale Arbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Chemnitz und Umgebung (RAGH) e.V. Im Frühjahr 1991 eröffnete der Verein das barrierearme Begegnungszentrum, wodurch – auch durch den im Nachbargebäude befindlichen Grundschulteil der Prof.-Reinhold-Dahlmann-Lernförderschule – viel Publikumsverkehr in der Max-Müller-Straße herrschte. „Anfangs wurde das Haus mit ABM-Kräften betrieben und ab 1998 mit zwei Festanstellungen über das Sozialamt finanziert“, so Katrin Radschuhn, langjährige Mitarbeiterin und „gute Seele“ des Hauses. Im Jahr 2000 wurde das Konzept des Hauses auf neue Füße gestellt, da ein Dachverband nicht mehr von Nöten war. Seitdem sind Nutzer, Ehrenamtler und Mitarbeiter des Hauses die Vereinsmitglieder und die Aufgaben wurden in der Vereinssatzung konkretisiert: Der Verein RAGH e.V. setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe ein und schafft Begegnungsmöglichkeiten, um die Integration in die Gesellschaft zu fördern. Insbesondere

- betreibt der Verein RAGH e.V. das Haus der Begegnung als eine Freizeiteinrichtung für behinderte und nicht behinderte sowie chronisch kranke Menschen, in der verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung bereit stehen, um Eingliederung und Toleranz zu fördern,
- berät der Verein RAGH e.V. bei individuellen Problemen und vermittelt kompetente Hilfen,
- schafft der Verein RAGH e.V. Freizeitangebote im Rahmen außerschulischer Jugendbildung für behinderte und nicht behinderte sowie chronisch kranke Kinder und Jugendliche.

Im Haus der Begegnung arbeitet der Verein RAGH e.V. mit vielen verschiedenen Trägern unter einem Dach zusammen, die unterschiedliche Personengruppen ansprechen. Deshalb leistet die Einrichtung einen großen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft, denn die Menschen begegnen sich, lernen sich kennen, sich zu tolerieren und zu akzeptieren und wirken bisweilen auch zusammen. Im Haus der Begegnung sind neben dem RAGH e.V. folgende Beratungsstellen und Projekte zu finden:

- Projekt Treff für Migranten des Caritasverbandes Chemnitz und Umgebung e.V.
- Migrationsberatungsstelle des AWO Chemnitz e.V.
- Beratungsstelle des VdK Sachsen e.V.

Der Verein RAGH hatte im Jahr 2016 allein 11.314 Besucher in 982 Veranstaltungen, die Nutzer der anderen Vereine und Beratungsstellen noch nicht eingerechnet. Dieses Pensum decken drei Mitarbeiterinnen mit 2,25 Personalstellen und 30 ehrenamtliche Kräfte ab. Neben den wöchentlichen oder monatlichen Veranstaltungen gibt es 2017 eine thematische Reihe unter dem Motto „Bunte Vielfalt“ sowie beliebte jahreszeitliche Veranstaltungen, wie Hausfest, Länderkulturabende, Konzert mit dem Hutholz-Chor und vieles mehr. Ein recht neues „leckeres“ Angebot ist der gemeinsame Mittagstisch „Es ist noch Suppe da“. Jeden Mittwoch gibt‘s für 1,80 Euro Hausmannskost aus dem Suppentopf, beispielsweise Linsen, Weißkrauteintopf oder bunten Gemüsetopf. Wer Hunger auf Eintopf und Geselligkeit verspürt, meldet sich bitte bis Montag unter der Telefonnummer 2609455 an. Weitere Mitmacher werden zur Frauensportgruppe (dienstags, 18:00 bis 19:30 Uhr), zum Keramikclub (mittwochs, 17:00 bis 19:00 Uhr) und zum Bingo Spielen mit Kaffeetrinken (3. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr) gesucht. Nur für Kinder steht der Mit-Mach-Treff jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr offen. Weitere Beratungs- und Zirkelangebote finden Sie auch auf der Webseite www.haus-der-begegnung-chemnitz.de. Als Ansprechpartnerin für Wünsche, Anregungen und Probleme hat Katrin Radschuhn immer ein offenes Ohr für Sie und freut sich auf Ihren Besuch. *(PT)*

Das Mitarbeiter-Team: Marina Murberg, Katrin Radschuhn und Ursula Rudolph (v. l.).

Ohne ehrenamtliche Mitstreiter würden Seniorenbesuchsdienst oder Tauschring nicht funktionieren.

Alles neu macht der Herbst

Letzter Abschnitt der Fußgängerzone Morgenleite wird saniert

Um die Einwohner über das weitere Bauvorhaben auf der Fußgängerzone zu informieren und sie bei der Gestaltungserarbeitung zu beteiligen, wurde im Rahmen des Bürgernetzwerks Chemnitz-Süd eine Bürgerbeteiligung in der Begegnungsstätte „bei Heckerts“ durchgeführt. Der ausführende Landschaftsarchitekt Lutz Beier vom Planungsbüro iproplan stellte seine Pläne für die Neugestaltung vor. Dabei wird das holprige Kopfsteinpflaster entfernt und ein neues Pflaster, das dem Belag im oberen Bauabschnitt entspricht, verlegt. Zudem werden die begleitende Baum- und Staudenbepflanzung sowie die Begrünung aus dem oberen Bauabschnitt fortgesetzt. Eine Änderung zum bisherigen Aussehen stellen die schmaleren Wege dar, die sich mit Plätzen als Ruhezonen abwechseln sollen. Dort stehen auch Bänke mit Papierkörben, die für Pausen zwischen den Wegstrecken bereit stehen und so allen Bewohnern eine gute Nutzung ermöglichen. Weiterhin ist vorgesehen, ein derzeit eingelagertes Kunstwerk aufzustellen, um so eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Von den Anwesenden im gut gefüllten Raum wurden viele Vorschläge eingebracht und aufgenommen. Das bezog sich unter anderem auf die Anbindung und bauliche Sanierung eines Trampelpfades oder das Aufstellen weiterer Stelen zur Orientierung. Ungeklärt blieb bisher noch die Frage, ob der Boulevard auch von Radfahrern genutzt werden kann. Die Bauarbeiten für den Abschnitt von der Albert-Schweitzer-Oberschule bis zur Burkhardtsdorfer Straße sollen im Herbst 2017 beginnen, die Bepflanzungsarbeiten erfolgen dann im Frühjahr 2018.
Im Anschluss an die Veranstaltung kam es dann noch zu einer spontanen Vor-Ort-Begehung im unteren Bereich des Fußgängerboulevards in Markersdorf-Nord. Dabei wurden, zusammen mit dem Amtsleiter des Grünflächenamtes, Peter Börner, der Pflasterbelag begutachtet und die Anbindung an den Parkplatz des Edeka-Marktes angeschaut. Stadtplanungs- und Grünflächenamt sahen dabei einer Sanierung positiv entgegen. Für 2019 wird die Einordnung von Fördermitteln für die weitere Planung des Abschnittes geprüft.

Thomas Rosner, Stadtteilmanager

Der Boulevard unterhalb der Albert-Schweitzer-Oberschule hat eine Neugestaltung dringend nötig.

So präsentierte das Planungsbüro iproplan seine Vorstellungen vom neugestalteten Boulevard. Grafik: iproplan

AWO

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100 | Fax: 0371 6956-105
E-Mail: kontakt@awo-chemnitz.de
www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz

Stollberger Straße 90
Betreutes Wohnen
0371 2787-200
Sozialstation Süd
0371 2787-151
Hausnotruf
0371 2787-155
Tagespflege
0371 2787-199
Physio-/ und Ergotherapie
0371 2787-165 oder -126

Johannes-Dick-Straße 6
Seniorenpflegeheim
„Willy-Brandt-Haus“
0371 261022-01
Essen auf Rädern
0371 261022-10

Aus alt mach neu

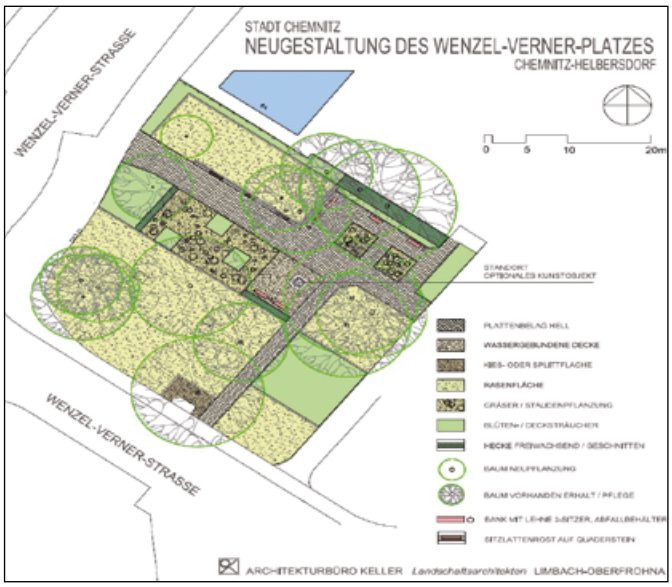
Bürgerforum zur Umgestaltung des Wenzel-Verner-Platzes

Der Wenzel-Verner-Platz ist trotz regelmäßiger Pflege durch den Bürgerverein Helbersdorf in einem schlechten Zustand, weshalb sich alle auf die Sanierung und Neugestaltung freuen.

Es heißt zwar, neue Besen kehren gut, aber manchmal reicht nicht allein nur ein Besen. So auch an der Parkanlage Wenzel-Verner-Platz. Dort sind in den letzten Jahren doch zusehends die Parkbänke, Papierkörbe und Gehwege verfallen, weshalb die Stadt Chemnitz jetzt Abhilfe schaffen möchte. Bei einem Bürgerforum in der Vorplanungsphase zur Umgestaltung konnten interessierte Anwohner dabei ihre Ideen mit einbringen und Gestaltungsvorschläge unterbreiten. Auch Jörg Vieweg vom Bürgerverein Helbersdorf war zu Gast: „Wir haben uns jahrelang beim Frühjahrsputz um das Areal gekümmert und freuen uns jetzt darüber, dass endlich etwas voran geht.“

Nach den Plänen von Landschaftsarchitekt Karl-Ludwig Keller soll in der Parkanlage einiges an Wildwuchs bei Sträuchern entfernt werden, um mehr Licht zu schaffen. Der Rückbau versiegelter Flächen steht dabei mit im Fokus, die quadratischen Grundzüge sollen aber erhalten bleiben. Schmalere Wege, neue Sitzgelegenheiten, Staudenbeete und Frühblüher sollen Lust aufs Verweilen machen. Abgeschlossene Strukturen in der Mitte sorgen dabei für ein besseres „Platzgefühl“. Hingucker sind eine Fläche in der Mitte, die für Kunst vorgesehen ist und eine 50 Zentimeter hohe Mauer, die zeitgleich als Sitzfläche dient. Der Baumbestand bleibt größtenteils erhalten, wird aber ausgedünnt. Die Bürger sprachen sich bei einer anschließenden Vor-Ort-Begehung für einen farbenfreudigen Baum, sandfarbene Pflasterwege und für eine Mischung von Bänken mit und ohne Lehne aus. Starten werden die Umbaumaßnahmen im Wert von zirka 100.000 Euro wahrscheinlich im Herbst dieses Jahres.

Thomas Rosner, Stadtteilmanager



Die Pläne für den künftigen Wenzel-Verner-Platz.

Kappel

EDEKA Kappel-Kaufhalle übergibt Spielzeug an Kappelino-Kinder

Große Überraschung beim Oster-Singen der Kappelino-Kinder in der Kappel-Kaufhalle: Inhaberin Simone Görner (rechts, Mitte) spendierte zwei neue Fahrzeuge, worüber sich die Kids riesig freuten. *Fotos: KiFaZ*

Die Kinder des KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum) Kappelino gehen regelmäßig zum Singen in unsere EDEKA Kappel-Kaufhalle. Im September vergangenen Jahres feierte die Kaufhalle ihr 5-jähriges Jubiläum. Dies nahm Inhaberin Simone Görner zum Anlass, Roster für einen guten Zweck zu verkaufen. Der Erlös dieser Aktion sowie eine Spende sollten wieder einmal unserem Kinderhaus Kappelino zukommen.

So konnten die Kinder zum „Oster-Singen“ im April zwei tolle neue Fahrzeuge von Frau Görner in Empfang nehmen. Die Freude war riesig. Stolz fuhren die Kinder ein „Lern-Fahrrad“ und einen „Mini-Ben-Hur“ von der Firma Winther in die Kita.

Alle Kinder und das gesamte Team des KiFaZ Kappelino bedanken sich nochmals recht herzlich dafür.

Birgit Donath, Leiterin KiFaZ

Neu in Kappel: Aktiv-Treff für Groß und Klein

TAG Wohnen und Volkssolidarität engagieren sich gemeinsam in Kappel

Am 17. Mai öffnete in der Straße Usti nad Labem 227 der Aktiv-Treff, ein Gemeinschaftsprojekt von TAG Wohnen und Volkssolidarität.

Dass die TAG Wohnen & Service GmbH nicht nur Wohnungen und Außenanlagen in Kappel saniert, sondern sich dort auch sozial engagiert, ist allgemein bekannt. Erinnert sei nur an die Sanierung von vier Spielplätzen, die Graffiti-Aktion an mehreren Hauswänden oder die Kooperation mit dem Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein (CWSV). Und jetzt gibt es ein weiteres Projekt. Es heißt Aktiv-Treff und wurde in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität realisiert. „Wir haben lange nach einem Partner gesucht, mit dem wir ein solches Vorhaben, das es in anderen Städten, in denen die TAG Wohnen vertreten ist, schon eine Zeit lang gibt, realisieren können. Schließlich sind wir bei der Volkssolidarität mit unseren Ideen auf Interesse gestoßen“, erklärt Christian Märtens, Leiter Vermietung der TAG Wohnen. Die Wohnungsgesellschaft hat also eine Wohnung mit rund 70 Quadratmetern Fläche im Erdgeschoss der Straße Usti nad Labem 227 umgebaut und umgenutzt. Seit dem 17. Mai findet man dort den Aktiv-Treff, betrieben von der Volkssolidarität. „Wir sind ein Freizeittreff für Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern – kurz für alle Interessierten“, lädt Projektleiter Nico Winkler ein, die neue Freizeiteinrichtung in Kappel zu besuchen. Sinnvolle Beschäftigung für Groß und Klein soll künftig dort geboten werden. Das Programm dafür ist derzeit noch relativ offen, denn man will unbedingt die Vorstellungen und Ideen der Besucher einbeziehen. Allerdings gibt es bereits einen Leseclub, der täglich geöffnet hat. In dem ist auch Hausaufgaben-Hilfe im Angebot, sogar mit einem eigens dafür angeschafften PC. Zu den bereits feststehenden Veranstaltungen zählen auch montags von 10 bis 12 Uhr ein Mutter-Kind-Kreis und ab 15 Uhr Bewegungsspiele sowie mittwochs von 10 bis 12 Uhr eine allgemeine Beratung und Hilfestellung zu Alltagsproblemen. Am Mittwochnachmittag kann ab 15 Uhr gegenseitig vorgelesen werden. „An jedem zweiten Freitag im Monat wird ab 15:30 Uhr Kindertanz stattfinden. Außerdem wollen wir gemeinsam spielen, basteln, rätseln, kickern, Filme gucken, kochen und backen. Und wir wollen eine Männerrunde ins Leben rufen. Die soll erstmals am 16. Juni ab 15 Uhr stattfinden“, erzählt Nico Winkler. Doch vieles ist noch offen und wird sich entsprechend den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer entwickeln. Natürlich werden auch saisonale Feste gefeiert. Los ging es mit dem Kindertag am 1. Juni. In den Ferien gibt es veränderte Öffnungszeiten. Von Montag bis Freitag findet dann täglich von 10 bis 15 Uhr ein spezielles Ferienprogramm statt.

Öffnungszeiten des Aktiv-Treffs: Montag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr

Gegenwärtig suchen die Mitarbeiter noch Spenden für die Begegnungsstätte: Bücher (Kinder- und Jugendliteratur, Sachbücher für Kinder und Jugendliche sowie Romane), Spiele (vor allem Brett- und Gesellschaftsspiele) sowie Bastelmaterialien. Die Spenden können im Aktiv-Treff oder im Stadtteilmanagement auf der Dr.-Salvador-Allende-Straße 34 abgegeben werden.

Europa zum Anfassen – gelungene Veranstaltung zum Europäischen Freiwilligendienst im Mehrgenerationenhaus Chemnitz

Im Rahmen der Europawoche fand am 9. Mai im Mehrgenerationenhaus Chemnitz die Veranstaltung „Europe to Go_helfen und lernen europaweit mit dem Europäischen Freiwilligendienst“ statt.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand im Rahmen der Europawoche statt. Eine Rolle spielte dabei die Mobilität innerhalb Europas, um junge Menschen zum Reisen und Austausch zu motivieren, aber auch, um deren soziale Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken. Eine Möglichkeit dafür bietet der Europäische Freiwilligendienst. So richtete sich die Veranstaltung an junge Menschen, um diesen einen Einblick in Rahmenbedingungen und Möglichkeiten des EU-Programms zu gewähren.

Neben den notwendigen Informationen, wie man im Ausland zwischen zwei und zwölf Monaten einen Freiwilligendienst in sozialen Projekten absolvieren kann und welche Leistungen dafür erbracht werden, beispielsweise Anmeldung, Dauer, Bewerbungsinformationen, Taschengeld …), gab es die Möglichkeit, in direkten Austausch mit Freiwilligen aus Italien und Spanien zu treten. Bereits seit August 2016 absolvieren drei Freiwillige in Einrichtungen der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen ihren Europäischen Freiwilligendienst.

Die Veranstaltung „Europe to Go_helfen und lernen europaweit mit dem Europäischen Freiwilligendienst“ war gut besucht und bot interessante und hilfreiche Informationen, wie man im Ausland einen Freiwilligendienst in sozialen Projekten absolvieren kann. *Foto: solaris FZU*

An der Veranstaltung nahmen auch Jugendliche aus arabischen Ländern teil, um als „neue Europäer“ Lehren zu ziehen und miteinander in den Dialog über Hilfsbereitschaft und Solidarität zu treten. Die Veranstaltung wurde von der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen mit Unterstützung der EU-Stelle der Stadt Chemnitz organisiert.

Kamera läuft: Und Action!

Fünf Filme zu Klassikern der weltweiten Spielkultur

Spiel Dame: Moderatorin Kamilla liest sich noch in die Anmoderation ein, an der Kamera richtet Amy mit Unterstützung des Leipziger Regisseurs Lutz Hofmann das Bild ein.

Regelmäßig treffen sich im Deutschen SPIELEmuseum e.V. deutsche und Flüchtlingskinder, um gemeinsam Großes zu schaffen: Im Rahmen der Projektserie „Willkommens-Scouts – Wir SPIELEN alle!“ entstehen fünf kurze Filme, in denen Spieleklassiker wie Domino, Uno oder Mikado beschrieben und erklärt werden. Die Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren übernehmen dabei unter der Leitung der Leipziger Museumspädagogin Sandra Hofmann-Trepák alle Aufgaben vor und hinter der Kamera. Derzeit laufen die Dreharbeiten.

Dass es so anstrengend sein könnte, einen kleinen Film rund um ein Spiel zu drehen, das ohne komplizierte Regeln funktioniert, hätte keines der zwölf Stammkinder der Projektserie „Willkommens-Scouts – Wir SPIELEN alle!“ gedacht, als sich die Gruppe in den Monaten rund um den Jahreswechsel zusammen fand. Das Ziel bestand schließlich auch nicht darin, einen hochprofessionellen Film zu machen, sondern mit Spaß die Möglichkeiten auszutesten, die ein kurzes Format bietet, und sich dabei in wechselnd besetzten Teams in verschiedenen Funktionen von Moderation und Darstellung über Ton und Kamera bis hin zu Assistenz und Klappe zu versuchen.

Inzwischen sind vier Filme abgedreht, zu den Spielen Mikado, Dame, Pachisi und Uno. Jeweils drei Stunden oder sogar noch länger haben die Dreharbeiten jeweils gedauert – Arbeiten, in denen nach festgelegtem Drehbuch Moderationen eingesprochen und Spielsituationen simuliert wurden, Szene für Szene, im Schnitt 28. Mehr als drei Stunden, in denen die Kids hochkonzentriert bei der Sache waren und sich mucksmäuschenstill verhalten mussten, sobald die Kamerafrau oder der Kameramann ausriefen: „Kamera läuft! Und Action!“ Teils mussten Szenen mehrfach wiederholt werden, manchmal funktionierten sie auf Anhieb. Am Ende eines jeden Drehs waren alle Teilnehmer ziemlich erschöpft, aber auch sehr stolz auf das Geleistete. Und am Ende stand immer auch die Erfahrung, dass eine derartige Teamarbeit nur dann funktioniert, wenn jedes Teammitglied bei der Sache ist und sein Bestes gibt!

Diese Erfahrung ist insbesondere wichtig im Hinblick auf den integrativen Anspruch der Projektserie „Willkommens-Scouts – Wir SPIELEN alle!“. Entwickelt wurde diese auf Grundlage des Gedankens, deutsche Kinder und Flüchtlingskinder in einem gemeinsamen Projekt zusammen zu bringen, das alle gleichermaßen fordert und fördert. Das Ziel des Projektes bestand darin, ein WIR erlebbar zu machen, und die Vision überdies darin, dass die Kinder schnell Vorurteile abbauen und beginnen, sich zu mögen. Beides, Ziel und Vision, sieht Projektleiterin Sandra Hofmann-Trepák bereits erreicht: „Anfangs war es wie erwartet gar nicht so leicht, ein Miteinander zu generieren. Die deutschen Kinder saßen auf der einen Seite des Tisches, die Flüchtlingskinder auf der anderen. Die Kernteams waren auch sehr homogen. Erst die gezielte Durchmischung der Filmteams ließ den Knoten platzen – dann aber unerwartet schnell. Inzwischen finden sich die Kids je nach Aufgabenverteilung einfach zusammen, so etwas wie Scheu oder gar Abgrenzung ist überhaupt kein Thema.“ Und lächelnd fügt Hofmann-Trepák an: „Gerade, wenn alle Szenen abgedreht sind und vor der Kamera rumgealbert werden kann, drehen alle gleichermaßen auf!“

Spiel Uno: Tonfrau Sophia wartet auf ihren Einsatz.
Fotos: Sandra Hofmann-Trepák

Mit langfristig angelegten Projekten wie „Wir SPIELEN alle!“ im Deutschen SPIELEmuseum e.V. Chemnitz ermöglicht der Deutsche Museumsbund im Rahmen des Förderprogramms „Von uns – für uns! Die Museen unserer Stadt entdeckt“ die zielgerichtete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Fokus vieler Projekte steht zunehmend die Integration von Flüchtlingskindern in den regionalen Kulturbetrieb. Finanziert durch das Bundesprogramm „Kultur macht stark! – Bündnisse für Bildung“, welches seit seinem Start im Jahr 2013 in über 11.500 Maßnahmen schon etwa 360.000 Kinder und Jugendliche erreicht hat.

Das Chemnitzer Projekt „Willkommens-Scouts – Wir SPIELEN alle!“ läuft noch bis Juni. Ende April wird der letzte Film zum Spiel Domino gedreht, dann gehen alle Daten in den Schnitt. Spätestens zur großen Abschlussparty werden die fünf kurzen Filme dann über die Seite des SPIELEmuseums ins Internet hochgeladen, so dass die Ergebnisse der spannenden Arbeit mit den Kids öffentlich sichtbar werden. Wir dürfen gespannt sein!

Deutsches SPIELEmuseum

Spielemuseum: Sonderausstellung „Wo keine Spiel, da kein Leben“

Spiele zu Luthers Zeiten werden bis zum 31. Oktober zu den Öffnungszeiten gezeigt.

Kontakt:
Deutsches SPIELEmuseum e.V.
Neefestraße 78a, 09119 Chemnitz
Web: www.deutsches-spielemuseum.de
E-Mail: info@deutsches-spielemuseum.de
Telefon:0371 3065
Öffnungszeiten:
Mi – Fr: 13 – 18 Uhr, Sa, So, Feiertag: 13 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

6. Integrationsmesse Chemnitz

Ort: DAStietz
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Datum: 14. Juni 2017
Zeit: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Die diesjährige Integrationsmesse fördert die Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund in den regionalen Arbeitsmarkt. Sie richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen.

Besucher können sich bei Unternehmen, Behörden, Bildungseinrichtungen, Sport- und Kulturvereinen informieren und beraten lassen.

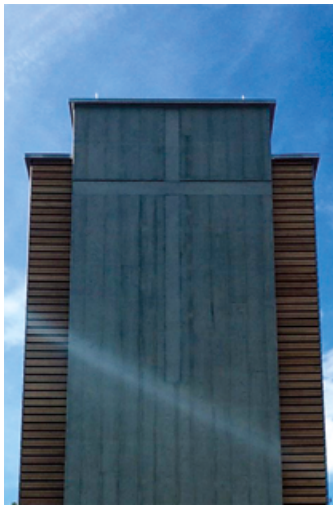
Die Messe bietet ...

- Kontakte und Informationen zu Arbeitgebern
- Informationen zu offenen Stellen und Einstiegschancen bei regionalen Arbeitgebern
- Überblick zu Berufen, die gesucht werden
- Informationen zu Anforderungen von Weiterqualifizierung und Beschäftigung
- Ansprechpartner, die Sie beim Übergang in eine Arbeit beraten und unterstützen
- Allgemeine Informationen zu Bildung, Arbeit und Leben in Chemnitz

Sprachlotsen unterstützen Sie beim ersten Kontakt mit Arbeitgebern in den Fremdsprachen Englisch, Russisch, Arabisch und Persisch.

Besuchen Sie die 6. Integrationsmesse Chemnitz! Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten und Beratungsangebote und finden Sie Ihre Chance auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Auflösung Fotorätsel aus der 33. Ausgabe „MarMorHut“



Das Foto zeigt den Glockenturm vor dem Gemeindezentrum der Evangelisch-Lutherischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Straße 79. Stadtteilmanager Thomas Rosner zog als Gewinner Wolfgang Bachmann. Dieser kann sich über einen 10-Euro-Gutschein der „Freien Presse“ freuen, abzuholen im Büro des Stadtteilmanagements im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht

Womit habe ich das verdient? Warum gerade ich?

Peter war ein sehr aktiver Familienvater. Kaum war er nach seiner Arbeit zuhause angekommen, setzte er sich helfend in der eigenen Familie ein. Jahrelang ging das so. Eines Tages bemerkte seine Frau, dass er schlecht aussah und es ihm auch sonst nicht gut ging. Eine Stunde später wurde er als Notfall ins Krankenhaus eingeliefert: Verdacht auf Herzinfarkt. Diese Diagnose wurde in der Klinik bestätigt. Peter lag auf der Intensivstation und fragte sich: „Womit habe ich das verdient und warum ausgerechnet ich?“

Er begann, über sein Leben nachzudenken. Schon als Kind ließ er sich von anderen Leuten unter Druck setzen. Er gewöhnte sich daran, immer ein bisschen über dem Limit zu leben. Später, im Berufsleben, wurde er von Kollegen, Nachbarn und Freunden bewundert für das, was er alles leisten konnte. Das imponierte ihm, und er fühlte sich gut dabei.
Als er dann heiratete und bald darauf die Kinder geboren wurden, nahm er seine Überaktivität mit hinein in die Familie.

Peter hatte einen Freund, der das Verhängnis hatte kommen sehen und ihn behutsam warnte. Doch das wollte Peter nicht hören. Sein Freund hatte ihm damals klargemacht, dass bei ihm an erster Stelle nicht die Aktivitäten stehen sollten, sondern Gott, der diese erste und wichtigste Stelle beansprucht. Diese Gespräche kamen nun Peter wieder in den Sinn. Noch im Krankenhaus entschloss er sich, zu glauben und sein Leben zu ändern.

Heute ist Peter ein Mensch, der nicht nur dem Namen nach Christ ist, sondern eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus hat. Er weiß, dass der Sohn Gottes mit seinem Tod am Kreuz das Lösegeld für ihn bezahlt hat. Nun ist bei ihm Gott und nicht mehr die Arbeit das Maß aller Dinge.

(Waltraud Baumann, Andachtsbuch „Leben ist mehr“ 2017)

Frage: Was würde Sie zum Nachdenken über Ihr Leben bringen?
Nicht nur die Bereiche unseres Lebens müssen rechtzeitig ins richtige Lot kommen, sondern vor allem unsere Beziehung zu Gott!
(Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne „Markus“, im Kapitel 12 die Verse 28 – 34)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst:
sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch: mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.
Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

Hör-Probleme?

- » Ist Ihr Fernseher auch zu laut?
- » Müssen Sie bei Gesprächen öfter nachfragen?
- » Überhören Sie die Türklingel?
- » Haben Sie Hörprobleme beim Telefonieren?
- » Hören Sie die Vögel nicht mehr zwitschern?
- » Klingt Musik für Sie dumpf und „unsauber“?

Dann wird es Zeit für einen Hörtest! Lassen Sie Ihr Gehör in unseren Fachgeschäften prüfen und sich über die Möglichkeiten einer Hörverbesserung beraten. Seit über **25 Jahren** sind wir als **Chemnitzer Hörgeräteakustiker** für Sie da. Im Meisterbetrieb mit moderner Messtechnik können wir moderne Hörsysteme exakt auf die Erfordernisse Ihres Gehörs einstellen. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine ausführliche Beratung. Übrigens: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen ca. **700,- Euro** pro Hörgerät! Warten Sie nicht länger!

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

www.**hoergeraete-dr-eismann**.de

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz, Tel.: 0371/ 21 68 12
Straße Usti nad Labem 1, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/808 088 08
Am Walkgraben 29, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/ 3 55 22 66
Clausstraße 76-80, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371/ 58 68 96

Vertrauen Sie auf unsere Qualität. Die Geschäftsstelle in der Clausstraße wurde zum wiederholten Mal zum Top100 Akustiker ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien:

Kundenorientierung, Kundeninformation, Marktorientierung, Unternehmensführung und Ladengestaltung

TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BDW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

www.Top100Akustiker.de

IHR GUTSCHEIN

Abbildung und Farbe ähnlich.

Für einen kostenfreien Test unserer KOMFORT Hörsysteme. z. B. das winzig kleine COMO Ex-Hörer Hörsystem der Firma OTICON.

~~statt 349,- €*~~
nur noch **199,- €***

* privater Eigenanteil bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung zzgl. gesetzl. Zuzahlung 10,- €

Der aktuelle Rechtstipp

Wie Abfindungszahlungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung zu Beiträgen werden – oder auch nicht

Anwaltskanzlei Corina Kühlfluck
Walter-Oertel-Straße 38
09112 Chemnitz
Telefon: 0371 44477344
anwaltskanzlei.kuehlfluck@gmx.de

Nicht selten endet das Arbeitsverhältnis von älteren Beschäftigten dergestalt, dass mit dem Arbeitgeber ein Aufhebungsvertrag sowie eine Abfindungszahlung vereinbart werden. Meist soll mit dieser Abfindungszahlung die Zeit bis zur gesetzlichen Rente überbrückt werden. Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses stellt sich dann die Frage, inwiefern eine gesetzliche Krankenversicherung besteht, denn die Versicherungspflicht ist durch das Beenden des Beschäftigungsverhältnisses weggefallen. In Betracht kommt eine Familienversicherung. Dafür muss der Ehegatte zum einen gesetzlich versichert sein und das regelmäßige Gesamteinkommen des zu Versichernden darf nicht höher als 425 € sein oder mit einem Mini-Job die Einkommensgrenze von 450 € nicht überschritten werden. Die Abfindungszahlung, die beim Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis gezahlt wurde, zählt dann nicht zum regelmäßigen Gesamteinkommen, so dass eine Familienversicherung insoweit möglich ist. Wenn jedoch das monatliche Einkommen höher ist, scheidet die Familienversicherung aufgrund dieser Einkünfte aus. Dann besteht nur die Möglichkeit, dass eine freiwillige Versicherung bei der gesetzlichen Krankenversicherung abgeschlossen wird. Bei einem freiwillig Versicherten werden jedoch alle Einkünfte der Beitragspflicht unterworfen, also auch die Abfindung mit einem monatlichen Betrag. Etwas anderes gilt jedoch, wenn mit dem Aufhebungsvertrag die gesetzlichen Kündigungsfristen eingehalten wurden. In diesem Fall bleibt eine Abfindung bei der Ermittlung der Beitragshöhe im Rahmen der freiwilligen Versicherung unberücksichtigt.
Gern stehe ich Ihnen für eine Beratung und Vertretung zur Verfügung.

Corina Kühlfluck,
Fachanwältin für Sozialrecht

Die nächsten Beratungen finden im Ikarus-TREFF statt, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, **jeweils** von **15 bis 17 Uhr** zu folgenden Terminen:
Montag, 26.06.2017,
Dienstag, 05.09.2017,
Dienstag, 07.11.2017.

Elli unterwegs

Ab in den Süden!

Darf ich vorstelln? Ich bin de Elli. De Leser vom MarMorHut kenn mich schon. Ich wohn hier im Heckert-Gebiet un geb in dor Zeidung immer mal mein Senf dazu. Also, jetzt muss ich schon viel weider loofen, weil dr neue „SÜDBLICK“ ja e großes Einzugsgebiet had. Abor letztendlich sin mir doch alles Süd-Chemnitzer un wohn fast alle in dr Bladde. Wennsch nu mal mid dr Straßenbahn 4 naus fahr, dann fahr ich sozusachen ins Griene. Das geht glei hinderm Gethe-Platz los un führt über de Stolli bis zum Hudholz, wo ja bald alles zuwucherd. Da bekommd dr Song „Ab in den Süden“ glei ene ganz neue Bedeudung. S is zwar ni glei Idalien, aber „dolce vita“ gab’s hier och mal. Womid mir schon mal beim Vita-Center sin, unsre Schobbing-Mäl. Zwischndurch kann mr och viel erlebn: jede Menge Koofhalln, Begegnunsstädden, Dreffbungde, Läden, Spordhalln. Wenn mr mal baar Seiden vorher in de Brogramme guggd, findet mr bestimmd was. Kneiben gibt’s ni so viele – das muss mr gridisch sachen. Abor Kuldur! Da willsch bloß of de Esche-Villa hinweisen un de Gallerie im Café Lehmann odr den Hutholz-Chor un s Haus dr Begegnungen. Ich kennt bleede wärn, wenn manche nörgeln, hier wär nischt los! Mir wern in dr neuen Stadtdeil-Zeidung „SÜDBLICK“ deshalb och feste Werbung machen für unser Vierdl! Bissl Feuer underm Hindern, dass mr mal rausguggd, unser Wohngebied erkundet un midmacht, wenn was los is! Ni bloß hier schlafen – och hier leben!
In diesem Sinne! Ab in den Süden!

Eure Elli

„Familienpaten für Chemnitz“

Meine Patenschaft – ein Erfahrungsbericht

„Bei einer Informationsveranstaltung zu Familienpatenschaften habe ich mich entschieden. Für mich war das eine gute Sache – ein Nachmittag in der Woche einem Kind Zuwendung zu schenken, das ist nicht viel. Begleitung beim Erstbesuch durch die Sozialarbeiterin, Versicherungsschutz, Stammtische mit anderen Paten und interessanten Themen, das hat mir Sicherheit gegeben. Ich konnte Wünsche äußern, was Alter und Wohnort des Kindes betrifft. Da meine Enkelin im Grundschulalter war, habe ich mich für ein Mädchen in ähnlichem Alter entschieden. Mein Patenkind freute sich schon die ganze Woche auf unseren gemeinsamen Nachmittag.

Foto: Fotolia

Wir haben gebastelt, gemalt und gespielt. Bei schönem Wetter waren wir oft am Schloßteich, im Küchwald oder im Botanischen Garten. Ich habe mich gefreut, dass mein Patenkind relativ schnell schwimmen gelernt hat. Eine kleine Wasserratte war sie zwar, aber die Beine wollten immer wieder Grund haben. Aber ich habe gemerkt, dass ein kleiner Kämpfer in ihr steckt. Ich wünsche vielen Menschen den Mut, sich auf eine Patenschaft einzulassen – es kommt ganz viel zurück.“ Frau B. hat seit zweieinhalb Jahren ein Patenkind.
Im Moment suchen auch in Ihrer Nähe Kinder eine Patenschaft. Wenn Ihr Interesse geweckt ist und Sie weitere Informationen wünschen, melden Sie sich bitte per E-Mail familienpaten@caritas-chemnitz.de oder per Telefon 0176 51546447. Vielen Dank.

Janet Pechstein,
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Herzlich
Willkommen

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ
VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

Unser Preis-Highlight

Hol Dir Highspeed-Internet
mit bis zu 32 Mbit/s[1].

Vodafone
Power to you

KABEL GLASFASER POWER

Internet & Phone 32
ab 19,99 €[2] pro Monat
Erst ab dem 25. Monat: ab **29,99 €** pro Monat[2]

Preisvorteil in den ersten 24 Monaten: 240 €[2]

Wir beraten Dich gerne persönlich:

Vodafone Kabel Deutschland PS Chemnitz
Börnichgasse 2A
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 18 Uhr

1 Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 2 Mbit/s. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag behält sich Vodafone Kabel Deutschland vor, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen.

2 Ab dem 25. Monat gilt der Preis in Höhe von 29,99 € mtl. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flatrate ins dt. Festnetz. Sonderrufnummern von Festnetz-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 2 Monate gratis, ab dem 3. Monat 3,99 € mtl.; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,99 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Beachten Sie zur Drosselung bitte die Hinweise in Fußnote 1. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Internet- und Phone-Produkte sind in immer mehr Kabel-Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Vodafone Kabel Deutschland in dem gewünschten Objekt nutzen können. Gültig für Internet- und Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren. Angebote gültig bis 11.06.2016.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2016
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring

Sozialatlas Chemnitz – neuer Onlineauftritt

Die Homepage der Plattform Sozialatlas Chemnitz erstrahlt ab Juni 2017 in neuem Glanz – mit nutzerfreundlichem Zugang zu allen Themen und Neuigkeiten aus den Bereichen Arbeit, Bildung und Soziales in Chemnitz.
Die Plattform wurde in den letzten Monaten technisch und optisch überarbeitet und mit zusätzlichen Funktionen ergänzt. Der neue Sozialatlas bietet neben einer verbesserten Suchfunktion nach Anbietern und Einrichtungen einen redaktionellen Bereich mit Informationen und Terminen rund um soziale Themen der Stadt Chemnitz.
Die Datenbank mit über 1.000 Einträgen wurde aktualisiert und die Suche für die Nutzer vereinfacht. Ab Juni ist es möglich, die Angebote nach Stadtteilen, Kategorien oder Zielgruppen zu filtern. Der neue Sozialatlas Chemnitz kann leicht und übersichtlich über Mobilgeräte bedient werden und fungiert als Lotse durch die Chemnitzer Arbeits-, Bildungs- und Soziallandschaft. Sowohl Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger als auch Zugezogene finden leichten Zugang zum umfangreichen Angebot an sozialen Leistungen in unserer Stadt. Damit trägt der neue Sozialatlas Chemnitz zu mehr Übersicht und Transparenz bei und unterstützt die Integrationsbemühungen der Stadt. Für eine gemeinsame und zielführende Zusammenarbeit hat sich begleitend eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus verschiedenen Ämtern der Stadt Chemnitz gegründet.
Der Sozialatlas Chemnitz wurde 2011 durch das Netzwerk „Chemnitz integriert! Gemeinsam für Alleinerziehende“ ins Leben gerufen und bis 2013 durch den Träger DC Duvier-Consult GmbH betrieben. Seit 2015 hat die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen die Trägerschaft übernommen. Das Vorhaben wird finanziert durch Mittel der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen.

Kontakt
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Božena Schiemann
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
Telefon: +49 371 3685831
sozialatlas@solaris-fzu.de
www.solaris-fzu.de

Stadt Land Spielt! – Ob Brett-, Karten- oder Würfelspiel
– Spielaktionstage entfachen die analoge Spielfreude in Chemnitz

Im September 2017 bringt die Initiative „Stadt Land Spielt!“ zum fünften Mal Spielvergnügen in deutsche und österreichische Städte. Besucher aller Altersklassen probieren Spiele jeglicher Art aus und genießen das gemeinsame Spielen.
Vom 8. bis 10. September 2017 freut sich das Deutsche SPIELEmuseum darauf, gemeinsam mit zahlreichen Chemnitzern und ihren Gästen das Spiel zu zelebrieren. Auf die Besucher wartet bei freiem Eintritt eine vielfältige Auswahl von rund 2.700 aktuellen Spielen, die ein buntes Ausprobieren in geselliger Atmosphäre möglich macht. Mithilfe der kompetenten Spieleerklärer wird ein Regellesen unnötig und es kann gleich losgespielt werden. Exklusiv erscheinen im Rahmen von „Stadt Land Spielt! 2017“ Spieleerweiterungen von beliebten Verlagen, die vor Ort nur an den Aktionstagen erhältlich sind.

„Stadt Land Spielt!“ im Deutschen SPIELEmuseum – Eintritt frei!

Wann? Freitag, **08. September 2017**, ab 19 Uhr – Pre-Opening „Hanabi Benefizturnier“
Samstag, **09. September 2017**, 13 – 19 Uhr
Sonntag, **10. September 2017**, 13 – 19 Uhr
Wo? Neefestraße 78 a, 09119 Chemnitz (kostenfreie Parkplätze am Haus)

Gestartet wird am 8. September 2017 im Rahmen der regulären Spielenacht ab 19 Uhr mit dem Hanabi Benefizturnier aus dem ABACUS-Verlag. Bei dem „Hanabi Benefiz-Spiel“ spielen alle Teilnehmer gemeinsam für den guten Zweck. Für jede Partie „Hanabi“ können die Besucher bei „Stadt Land Spielt!“ Spendentaler erspielen, die anschließend dem SOS Kinderdorf Zwickau in Form von Spielen aus dem ABACUS-Verlagsprogramm zugutekommen. Das Turnier wird an den beiden Folgetagen fortgesetzt.
Am 9. September 2017 kommen dann besonders alle Mage-Wars-Fans auf ihre Kosten und natürlich sind auch Neugierige eingeladen, Mage-Wars-Academy, das brandneue Spiel aus dem Pegasusverlag kennenzulernen. Spielend mehr Verkehrssicherheit lernen lässt sich darüber hinaus insbesondere am 10. September 2017. Erhältlich sind Verkehrsfibeln für Kinder im Kindergarten- und im Grundschulalter inkl. Verkehrsspielplan. Die Verkehrswacht ist vor Ort, um für Kinder und Familien ganz praktische Einblicke und Ratschläge zur Sicherheit im Straßenverkehr zu geben. An dem Wochenende sind im Übrigen auch die historische Dauerausstellung historischer Spiele aus vier Jahrhunderten und die aktuelle Sonderausstellung „Wo keine Spiel, da kein Leben – die Spiele zu Luthers Zeiten“ bei freiem Eintritt zu besichtigen und viele tolle Preise zu gewinnen.

Kontakt
Dana Deutscher
Deutsches SPIELEmuseum e. V.
Neefestraße 78 a, 09119 Chemnitz
E-Mail: deutscher@deutsches-spielemuseum.de
Telefon: +49 371 306565,
Fax: +49 371 3540031
Web: www.deutsches-spielemuseum.de

Deutsches SPIELEmuseum

Über das Deutsche SPIELEMuseum in Chemnitz

Sehen, Staunen, Spielen! heißt es für alle Generationen seit mehr als 20 Jahren im Deutschen SPIELEmuseum im solaris Technologie- und Gewerbepark an der Neefestraße in Chemnitz. Neben der Dauerausstellung, die geordnet nach Spielprinzipien historische Spiele aus vier Jahrhunderten zeigt, bietet der Spieleraum mehr als 2.700 aktuelle traditionelle sowie elektronische Spiele zum Ausprobieren. Bis 31. Oktober 2016 wird außerdem die Sonderausstellung „Unterwegs im Spiel – unterwegs in der Welt“ gezeigt. Das Museum ist barrierefrei zugänglich und verfügt über Museumsshop, Getränkeangebot und kostenfreies WLAN sowie kostenfreie Parkplätze direkt vor Ort. Das Deutsche SPIELEmuseum gehört der Gründungsinitiative von „Stadt Land Spielt! – Tage des Gesellschaftsspiels“ an und ist darüber hinaus seit 2013 auch Veranstaltungsort für die Spieleaktionstage in Chemnitz.

Über „Stadt Land Spielt!“

„Stadt Land Spielt! – Tage des Gesellschaftsspiels“ ist eine Initiative zur Förderung des Kulturguts Spiel in der Gesellschaft. Seit dem Jahr 2013 widmet die Aktion jährlich ein ganzes Wochenende in Deutschland und Österreich dem Gesellschaftsspiel. An einer Vielzahl von Standorten kommen Besucher jeglicher Altersklassen zusammen, um gemeinsam spielerische Tage zu verbringen – so verbindet „Stadt Land Spielt!“ seit jeher Menschen über Generationen, Herkunft und soziale Grenzen hinweg. Die Initiatoren – das Österreichische Spielemuseum, das Deutsche SPIELEmuseum in Chemnitz, das Deutsche Spielearchiv Nürnberg, Drübberholz – Spielezentrum Nds. sowie das Spielezentrum Herne möchten gemeinsam mit der planetlan GmbH die Bedeutung des Spiels in der Gesellschaft anheben. Stadt Land Spielt! wird seit 2016 von Spieleverlage e.V., dem Zusammenschluss der bedeutendsten Spieleverlage im deutschsprachigen Raum, unterstützt. www.stadt-land-spielt.de

Neue Basisschulung „Im Alter IN FORM – Potenziale in Kommunen aktivieren“

Das Mehrgenerationenhaus Chemnitz ist Veranstaltungsort für die eintägige Basisschulung „Im Alter IN Form – Potenziale in Kommunen aktivieren“ des Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO). In diesem Modul werden insbesondere demenzielle Erkrankungen und mögliche Verläufe, Störung des Hunger- und Sättigungsgefühls, Wahrnehmungsstörungen, Empfehlungen für die Praxis (Speiseauswahl, „finger food“, „eat by walking“, Getränkeauswahl) sowie Anregung aller Sinne behandelt.
Die Schulung findet am **1. September von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt.**
Alle Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Schulung eine Teilnahmebescheinigung der BAGSO. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt. Wir bitten um Anmeldung spätestens bis zum **18. August 2017**. Bitte melden Sie sich schriftlich per E-Mail oder Telefax mittels Anmeldeformular an unter folgenden Kontaktdaten:
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Romy Neubert, Telefon: 0371 400 76 22, E-Mail: mehrgenerationenhaus@solaris-fzu.de

Sing nur, sing, Frau Nachtigall
30 Jahre Hutholz-Chor Chemnitz e.V.

Mit einem Festkonzert begehen wir Mitglieder des Hutholz-Chor Chemnitz e.V. unser

30-jähriges Chorjubiläum.

Als Gastchor haben wir uns den Gesangverein Windsbach 1837 aus dem schönen Franken eingeladen, mit dem uns schon seit 1992 gemeinsames Musizieren verbindet.

Konzertort: Städtische Musikschule Chemnitz
Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz

Termin: **17. Juni 2017, ab 14:30 Uhr**

Wir wünschen uns ein gelungenes Konzert mit vielen Zuhörern.

Eveline Schwarzbold, Vorstand HHC

Veranstaltungskalender Juni bis August

Wiederkehrende Veranstaltungen können Sie bitte den Programmen der Einrichtungen entnehmen.

Aktiv-Treff, Straße Usti nad Labem 227, Tel.: 49529928, www.tag-wohnen.de

täglich	Hausaufgabenhilfe (inkl. Hausaufgaben-PC), offener Leseclub, individuelle Beschäftigung	
montags	10:00 – 12:00 Uhr	Mutter-Kind-Kreis, Bewegungsspiele ab 15 Uhr
mittwochs	10:00 – 12:00 Uhr	Allgemeine Beratung/Hilfestellung bei Alltagsproblemen, Leseclub ab 15 Uhr
jeden 2. Freitag	ab 15:30 Uhr	Kindertanz
ab 26.06.	10:00 – 15:00 Uhr	Ferienprogramm mit geänderten Öffnungszeiten

AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Tel.: 26102201

02.06.	10:00 Uhr	Bibelstunde
17.06.	13:00 – 17:00 Uhr	Sommerfest für unsere Senioren
18.07.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag am Laufsteg mit Seniorshop Niederwiesa
15.08.	14:30 Uhr	Textilverkauf mit dem mobilen Textilhandel Tschenscher
	Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich.	

AWO – Zentrum SÜD, Stollberger Straße 90, Tel.: 2787200

20.06.	14:00 Uhr	„Handarbeitskörbchen“ – Kreativer Nachmittag
21.06.	14:30 Uhr	Sommernachtscafé mit Tanzmusik. Kosten: 3 EUR
03.07.	14:00 Uhr	Reiseimpressionen entlang der Elbe. Kosten inkl. Kaffeegedeck: 4 EUR
13.07.	14:00 Uhr	BINGO-Nachmittag

Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Tel.: 213930

montags	14:00 Uhr	Kaffeeplausch für Senioren
01.06.	14:00 Uhr	Vorstellung des Hilfsprojektes für Kinder in Namibia und der Beitrag der BS „EVA“ – Frau Poike
15.06.	14:00 Uhr	Reisevortrag Indonesien – Herr Dr. Vetter
19.06.	14:00 Uhr	Großes Sommerfest mit den EVA-Singers
03.07.	14:00 Uhr	„Sagen und Geschichten von Chemnitz und Umgebung“ – Frau Kusche
10.08.	14:00 Uhr	Frau Franke berichtet über ein Waisenhaus in Sansibar und ihren persönlichen Einsatz

Begegnungsstätte Horststraße, Horststraße 11, Tel.: 2711510, www.vs-chemnitz.de

15.06., 12.07. + 08.08.	14:00 Uhr	Grillfest
22.06.	14:00 Uhr	Sommerfest
05.07.	14:00 Uhr	Terrassencafé
22.08.	14:00 Uhr	Terrassencafé

Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Tel.: 218021, www.slh-chemnitz.de

mittwochs	10:00 – 17:00 Uhr	Computerclub – Wir helfen Ihnen bei Problemen am PC und/oder Smartphone.
mittwochs	14:00 – 18:00 Uhr	Seniorennachmittag – gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
jeden 3. Mittwoch	14:30 Uhr	Frau Lory liest – unsere Lesepatin zu Besuch
montags – freitags	11:00 – 12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen. Bitte anmelden!
05.07.	14:30 Uhr	Info-Veranstaltung: „Die Reform der Pflegeversicherung“. Bitte anmelden bis 03.07.!

Begegnungszentrum Aufatmen. Wilhelm-Firl-Straße 11, Tel.: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de

dienstags	15:00 – 18:00 Uhr	Teenie-Café
mittwochs	14:00 – 17:00 Uhr	Gemütliches Kaffeetrinken für Senioren
29.07., 26.08. + 30.09.	16:00 Uhr	Vineyard-Familiengottesdienst

Fortsetzung auf Seite 26

Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“, Tel.: 3342482

Offene Bürgernetzwerktreffen

22.06.	17:30 Uhr	Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23
27.07.	17:30 Uhr	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
24.08.	17:30 Uhr	Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34

Bürgerpolizist PK Arnold im Gebiet Markersdorf-Hutholz-Morgenleite – Sprechzeiten

19.06., 24.07., 21.08.	17:00 – 18:00 Uhr	Bürgertreff bei „Heckersts“, Wilhelm Firl-Straße 23
26.06., 24.07., 28.08.	10:00 – 12:00 Uhr	Betreuungsbüro Frau Gothe, Max-Schäller-Straße 2

Bürgerpolizist POK Grimmer im Gebiet Kappel-Helbersdorf – Sprechzeiten

06.06., 04.07., 01.08.	14:00 – 16:00 Uhr	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15
01.06., 06.07., 03.08.	14:00 – 16:00 Uhr	Haus der Begegnungen, Stollberger Straße 131 – 133
27.06., 25.07., 29.08.	14:00 – 16:00 Uhr	Ikarus-Treff, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34

Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Tel.: 306565

09.06.	ab 19:00 Uhr	NACHTS im SPIELEmuseum – offener Spieleabend
21.06.	14:00 Uhr	Wir gratulieren dem Kinderspiel des Jahres 2017 – probiert es bei uns aus!
25.06.	16:00 Uhr	Führung durch die Sonderausstellung „Wo keine Spiel, da kein Leben – die Spiele zu Luthers Zeiten“
26.07.	14:00 Uhr	Wiedereröffnung des Spieleraums mit Spielen des Jahres 2017
11.08.	ab 19:00 Uhr	NACHTS im SPIELEmuseum mit Spielturnier Carcassonne

Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 (GZM), Gemeindezentrum Helbersdorfer Straße 71 (GZH), Tel.: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

11.06.	17:00 Uhr	Konzert mit Uta Fehlberg	GZM
24.06.	18:00 Uhr	Johannisfeier	GZH
13.08.	14:30 Uhr	Sommerfest	GZM
25.08.	19:00 Uhr	Skatabend	GZH
27.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst für und mit Aussiedlern	GZM

Georg-Götz-Schule, Richard-Wagner-Straße 76, Tel.: 272090, www.georg-goetz-schule.de

10.06.	09:00 – 12:00 Uhr	Schulfest

Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Tel.: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de

montags	15:30 – 17:00 Uhr	Bastelstübchen für Jung und Alt
dienstags	18:00 – 19:30 Uhr	Sportgruppe für Senioren
mittwochs	11:30 – 13:00 Uhr	Suppenküche (Hausmannskost)
mittwochs	15:00 – 17:30 Uhr	Mit-Mach-Treff für Kinder (kostenlos)
29.06.	09:00 – 11:30 Uhr	Ferienprogramm für Kinder „Sommerkuchenbacken“
05.07. bis 06.07.	09:30 – 12:00 Uhr	Ferienprogramm für Kinder „Workshop Vintagebild“
02.08.	14:00 – 18:00 Uhr	Hausfest im Haus der Begegnung

Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Tel.: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de/projekte/hkl/

mittwochs	15:00 – 17:15 Uhr	Kreatives Gestalten
01.06.	14:00 – 17:30 Uhr	Kindertag-Party
02.07. – 09.07.	Sommerferienfreizeit in Hohenfichte für Kinder von 8 bis 11 Jahren	
09.07. – 16.07.	Sommerferienfreizeit in Hohenfichte für Teenies von 12 bis 15 Jahren (Infos und Anmeldungen bitte telefonisch erfragen)	

Stadtteilmanagement im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34, Tel.: 3342482

jeden 3. Dienstag	16:00 Uhr	Fotoklub
jeden 1. Donnerstag	10:00 Uhr	Kreativ-TREFF
24.08.	16:30 Uhr	Fraktionsübergreifende Bürgersprechstunde mit Politikern verschiedener Parteien

Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas, Chopinstraße 42, Tel.: 3346452

13.06.	19:30 – 21:00 Uhr	Glaube im Gespräch – Hilde Domin eine Schriftstellerin des Dennoch
16.06.	20:00, 21:00, 22:00 Uhr	Nacht der Kirchen: TreffPUNKT Jazz – Gospel – Spiritual (St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15)
24.06.	18:00 Uhr	Johannisandacht mit Posaunen auf dem St. Nikolaifriedhof
24.06.	19:00 Uhr	Historische Friedhofsführungen (St. Nikolaifriedhof, Treff vor der Kirche)
27.08.	10:00 – 15:00 Uhr	Musicalgottesdienst: Aufführung des Kindermusicals „Babel blamabel“ (St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15)

29.08.	19:30 – 21:00 Uhr	Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene. Bitte anmelden bis 15.8.!

Mobile Jugendarbeit – MOJA, Faleska-Meinig-Straße 76, Tel.: 226102, www.jbhc.de

donnerstags	11:00 – 14:00 Uhr	Offene Küche in der MOJA
28.06.	11:00 – 16:00 Uhr	Tag im Bad – Freibad Bernsdorf
29.06.	10:00 – 14:00 Uhr	Mädchenbrunch am Uferstrand
07.07.	13:00 – 18:00 Uhr	Freeathlon am Uferpark
24.07.	15:00 – 18:00 Uhr	Jugend im öffentlichen Raum auf Freizeitfläche Marie-Tilch-Straße

solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, Neefestraße 88

http://fzu.solaris-chemnitz.de/das-unternehmen/das-unternehmen.html

solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen

Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Tel.: 49599740

montags	15:00 – 20:00 Uhr	Keramikwerkstatt bis 27 Jahre
dienstags	15:00 – 20:00 Uhr	Keramikwerkstatt bis 27 Jahre
26.06. – 30.06., 03.07. – 07.07.	14:00 – 18:00 Uhr	Allgemeiner Kunstworkshop. Bitte anmelden!
26.06. – 30.06.	14:00 – 18:00 Uhr	Workshop: Buchgestaltung. Kosten: 3 EUR/Tag bzw. 12 EUR/Woche. Bitte anmelden!
03.07. – 07.07.	14:00 – 18:00 Uhr	Workshop: „Stahlschrottschweißen“ ab 14 Jahren. Bitte anmelden! Festes Schuhwerk wird benötigt!

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Tel.: 4959970

17.06.	09:30 – 15:00 Uhr	18. solaris-Cup Chemnitz im Chemnitz-Center Röhrsdorf
26.06.	09:00 – 12:00 Uhr	Ferienprogramm: „Naturkosmetik herstellen“
05.07.	09:00 – 12:00 Uhr	Ferienprogramm: „Schreibtischunterlage herstellen“
24.07.	09:00 – 12:00 Uhr	Ferienprogramm: „Designer-Uhr herstellen“

Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Tel.: 4007622

fzu.solaris-chemnitz.de/leistungen/jugend-und-familie/mehrgenerationenhaus.html

15.06. und 02.08.	16:30 – 18:30 Uhr	Austauschcafé „GROßELTERN für mich“
28.06.	10:00 – 15:30 Uhr	Sommerferienaktion: solaris – Schatzrallye. Kosten: 3 EUR
03.07.	11:00 – 16:00 Uhr	Infotag zur Teilnahme im Projekt „Seniorpartner in School“
31.08.	15:00 – 17:00 Uhr	Abschlussveranstaltung im Projekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Chemnitz“

Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Tel.: 231934

03.06.	09:00 – 12:00 Uhr	Familie in Aktion Fahrradcheck
06.06. und 08.08.	15:00 – 16:00 Uhr	Schnuppernachmittag
26.06.	09:00 – 11:30 Uhr	Offene Krabbelgruppe
01.07.	09:00 – 12:00 Uhr	Familie in Aktion: Beautytag Trendberatung, Stylingtipps und mehr
17.08.	10:00 – 11:30 Uhr	Eltern-Info-Brunch: Thema „Gesunde Ernährung im Kindesalter“
21.08.	09:00 – 18:00 Uhr	Generationen-Ausflug Zoo Leipzig. Kosten: ab 27 EUR
Sommerferienaktionen		
27.06.	14:00 – 16:30 Uhr	Herstellen von Kosmetikartikeln. TN-Beitrag: ab 3 Euro
06.07.	08:30 – 18:00 Uhr	Ausflug mit Familienworkshop in die Halloren Schokoladenfabrik. TN-Beitrag ab 18 Euro
20.07.	09:00 – 17:00 Uhr	Familienausflug nach Freiberg in die Terra Mineralia und ins Silberbergwerk. TN-Beitrag ab 11 Euro
25.07.	08:30 – 17:00 Uhr	Familienausflug nach Stollberg in die Lern- und Erlebniswelt Phänomenia und Abenteuerspielplatz am Walkteich. TN-Beitrag: ab 11 Euro
Außerdem noch im Sommer:		
27.08	08:30 – 18:00 Uhr	Familienausflug in das Hygienemuseum nach Dresden. TN-Beitrag: ab 6 Euro

Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Tel.: 230373

Sommerferienaktionen		
29.06.	13:00 – 17:00 Uhr	Herstellen von Visitenkarten und Gummibärchen. Kosten: ab 3 EUR
04.07.	09:00 – 17:00 Uhr	Schnupperkurs Schokoladenherstellung. Kosten: ab 10 EUR
11.07.	08:30 – 20:00 Uhr	Ausflug Freizeitpark BELANTIS. Kosten: ab 19 EUR
13.07.	08:30 – 16:00 Uhr	Ausflug JumpHouse Leipzig inkl. Verpflegung. Kosten: ab 18 EUR
18.07.	08:30 – 17:15 Uhr	Ausflug Augustusburg – Schloss und Sommerrodelbahn. Kosten: ab 12 EUR

Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Tel.: 2783709

06.06.	14:00 – 17:00 Uhr	Von Kopf bis Fuß, Teil 2 – Herz und Kreislauf
01.08.	16:00 – 18:00 Uhr	Offene Bibliothek mit Kaffeetafel
24.08.	10:00 – 12:00 Uhr	Englisch für Fortgeschrittene

Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e. V., Neefestraße 99, Tel.: 4447425, www.kinderfilmdienst.de

Auszug aus dem Sommerferienprogramm 2017

04.07.	15:00 Uhr	Das große Geheimnis (ab 12 Jahren). Kosten: 4 EUR
18.07.	10:00 Uhr	Der Geheimbund von Suppenstadt (ab 7 Jahren). Kosten: 4 EUR
20.07.	15:00 Uhr	Eskil und Trinidad – Eine Reise ins Paradies (ab 10 Jahren). Kosten: 4 EUR
28.07.	09:00 – 12:30 Uhr	Stop-Motion-Workshop (9 bis 12 Jahre). Kosten: 15 EUR. Bitte anmelden bis 24.07.!
03.08.	10:00 Uhr	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch (ab 6 Jahren). Kosten: 4 EUR

Selbsthilfe 91 e.V., Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred Neubert-Straße 3, Tel.: 40330853, www.selbsthilfe91.de

06.06.	ab 14:00 Uhr	Korporal Stange: „Freiherr von Welk“. Kosten: 5 EUR.
06.06., 04.07., 01.08.	ab 09:00 Uhr	Verkauf durch Sparbüchse
13.6., 4.7., 18.7., 8.8., 22.8.	ab 14:30 Uhr	Stunde der Musik
11.07., 15.08.	ab 14:00 Uhr	Spielenachmittag für alle
17.08.	ab 14:30 Uhr	Grillfest. Kosten: 6 EUR. Bitte anmelden!

Soziokulturelles Zentrum Scheffelstraße, Scheffelstraße 8, Tel.: 281060, www.vs-chemnitz.de

dienstags	10:00 Uhr	Englischzirkel
mittwochs, 14-tägig (ab 7.6.)	10:30 Uhr	Stammtisch für Jedermann
20.06.	14:30 Uhr	Tanz für Senioren
01.08.	14:30 Uhr	Tanz für Senioren
montags – freitags	Tagesbetreuung speziell für an Demenz erkrankte Menschen	

Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20, Tel.: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

ab 12.06.		Leseclub *Buchsommer Sachsen:* Möglichkeit der Mitgliedschaft für alle 10- bis 16-Jährigen, die gern schmökern.
donnerstags 29.6., 27.7., 31.8.	16:30 Uhr	Vorlesestunde „Lesen auf leisen Sohlen ... Geschichten zum Zuhören“. Eintritt frei
jeden Samstag	10:30 Uhr	
24.07.	14:00 – 15:30 Uhr	Detektivbüro LasseMaja – Das Schulgeheimnis, eine Mitmachgeschichte. Eintritt frei. Bitte anmelden!

Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG, Helbersdorfer Straße 36, Tel.: 2759161, www.wch-eg.de

10.08.	14:30 Uhr	„Fit und mobil mit Rollator“ – Theorie und aktive Mit-Mach-Situationen. Bitte anmelden!
12.08.	10:00 – 20:00 Uhr	Familientag der Wohnungsbaugenossenschaften (CAWG, WCW, WCH, WG Einheit, SWG) am Uferstrand
24.08.	16:00 Uhr	„Muss ich als Rentner Steuern zahlen?“ – Fachvortrag mit Frau Antje Barth vom deutschen Steuerring e.V. Bitte anmelden!

Impressum:

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. | Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz | Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Dr.-Salvador-Allende-Straße 34 | 09119 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Verantwortliche Redakteurin: Margitta Zellmer

Satz und Layout: Cornelia Kowalski und Gisela Löffler

Redaktionskreis: Hiltrud Anacker, Almut Fischer, Sebastian Görlitzer, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Carola Jäckel, Cornelia Kowalski, Gisela Löffler, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Laura Stellbrink, Peggy Teucher, Margitta Zellmer

Druck: RIEDEL-Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

Auflage: 5.000 Stück

Förderung: Durch die Europäische Union und die Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ‚ESF – Chemnitz Süd‘ “

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.